



KREIS
Münster

Wege entdecken – Zukunft gestalten

Vorstellung Kreis-Analyse

Inhaltsverzeichnis

- **Vorstellung FLVW Kreis Münster**
- Grundsatzinformationen der Umfrage
- Vorstellung der Ergebnisse
- Erste Erkenntnisse der Umfrage
- Einleitung erster Maßnahmen





Fußball – und Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Kreis 24 Münster

Kreisanalyse

Der FLVW Kreis Münster – Wir stellen uns vor



7.300.000 Mitglieder



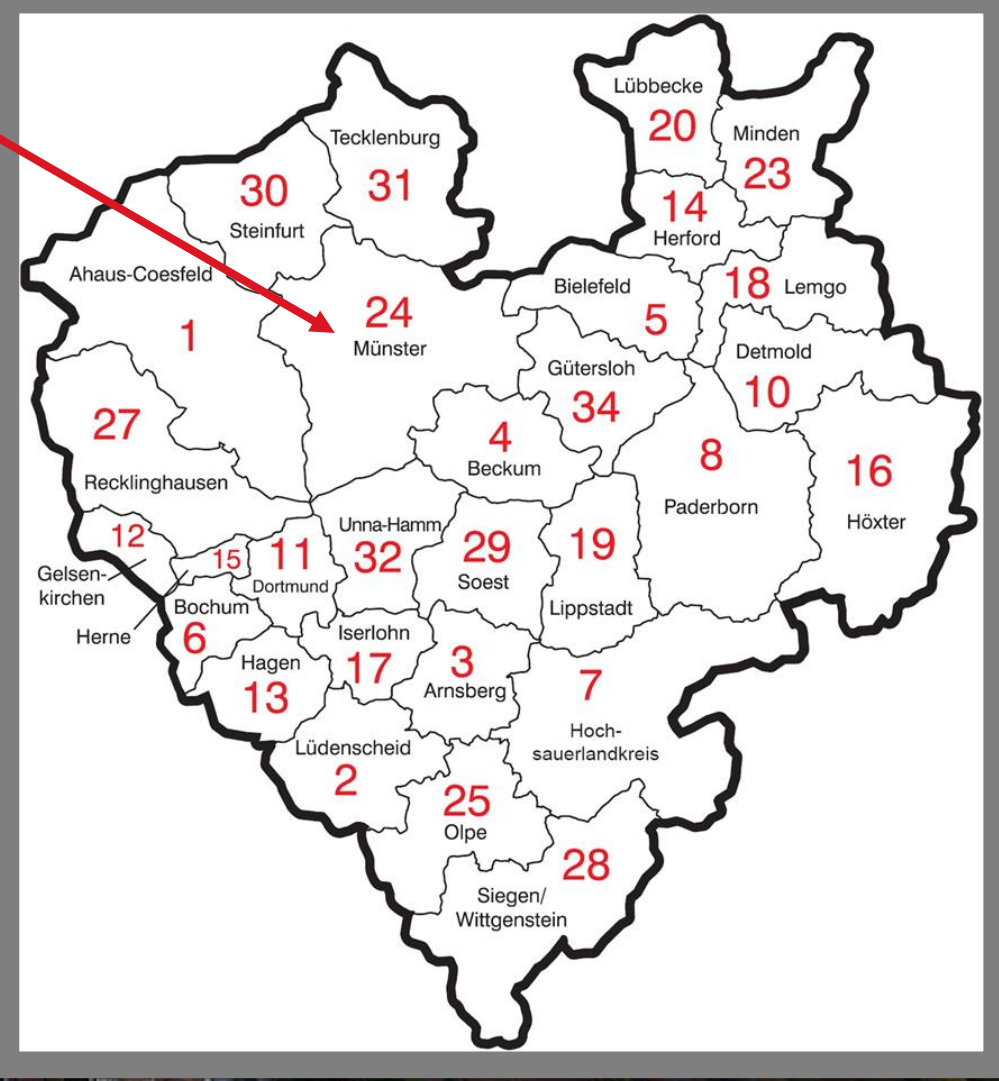
24.100 Vereine
135.300 Mannschaften

5 Regionalverbände



Die Regionalverbände gliedern sich in 21 Landesverbände

Die Landesverbände gliedern sich in Kreisverbände





40.000 Mitglieder
96 Vereine
73 Fußballvereine

190 Seniorenteams
(152 Herren, 38 Frauen)

820 Juniorenteams
(706 Jungen, 114 Mädchen)

272 Schiedsrichter*innen



Ein Kreis – Ein Team

Wir führen den Kreis Münster in die Zukunft



Norbert Krevert Kreisvorsitzender

Philipp Hagemann
Stv. KV/ Vorsitzender
KSA

Helmut Thihatmar
Vorsitzender KFA

Bernhard Niewöhner
Vorsitzender KJA

Manfred Gnegel
Beisitzer Jugend

Irmi Venschott
Vorsitzende AVK
(Freizeit u. Gesundheitssport)

Jörg Riethues
Vorsitzender KLA

Matthias Wobbe
Kreiskassierer

Lasse Lütke Kappenberg
Junge Generation

Thorsten Kaatz
St. KSA/ SR Lehrwart

Noemi Hutter
Leit. Frauenfußball

Hans-Jürgen Gerdas
Koord. Schulen/ Staffelleiter

Andrea Tegtmeier
Integration

Petra Reimann
LA Kampfrichterw.

Norbert Reisener
Ehrenvorsitzender

Thomas Kappke
SR Lehrwart

Norbert Krevert
Staffelleiter

Ralf Kambach
Neue Medien Jgd.

Sarah Wieck
Inklusion

Jan Vogt
LA Jugendwart

Philip Roedig
SR Lehrwart

Matthias Wobbe
Staffelleiter

Christian Niehoff
Lehrarbeit C-Schein

Sarah Obermeit
Fair Play

Klaudia Schönfeld
LA Leistungssport

Kilian Gochermann
SR Ausschuss

Florian Böse
Staffelleiter

Martin Holtkamp
Talentsichtung

Hans-Jürgen Gerdas
Ü-Fußball

Gernot Ratajek-Greier
LA Statistiker

Jürgen Meller
SR Ausschuss

Bernhard Niewöhner
Vorsitzender KJA

Uta Bock
Kordinatorin Mädchenfußball

Arne Fischer
LA Wettkampfsport

Jörg Baberschke
SR Ausschuss

Philipp Hagemann
Stv. KV/
Vorsitzender KSA

Karl Schlingmann
Staffelleiter Jgd.

Heinz Weyand
Staffelleiter Jugend

Ursula Scheltrup
Staffell. Mädchen

Markus Roreger
Staffelleiter Jugend

Lorenz Danzer
Staffelleiter Jgd.

Christian Hölscher
Staffelleiter Jgd.

Team Social Media

Jonathan Wlotzka
Teamleitung

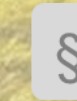
Amaia Kruse

Janek Kuhlmann

Norbert Krevert



Reiner Hartdorf
Vorsitz Sportgericht



Thilo Borgmann
Stellv. Vors. KSG/Jugend

Helmut Schmand
Sellv. Vors. KSG/Senioren

Wolfgang Leifken
Einzelrichter

Rolf Neuhaus
Einzelrichter

Helmut Remfert
Einzelrichter

Ralf Hohmann
Einzelrichter

Tobias Kramer
Einzelrichter

Kreisvorstand

Auszug der Aufgaben

Strategische Ausrichtung des Kreises

Berufung von Ausschussmitgliedern

Kontakt zu vernetzten Gremien SSB/KSB/Politik

Verantwortlich für die Durchführung der Sportangebote

Kontakt und Austausch mit dem Verband

Aufsicht über das Einhalten der Satzungen und Ordnungen

Verwaltung der Finanzen des Kreises

Verantwortlich für sämtliche Ausschüsse des Kreises



Kreisfußballausschuss

Auszug der Aufgaben

Organisation und Durchführung
des Spielbetriebs der Kreisligen
Herren und Frauen
(11 Ligen)

Organisation, Förderung und
Entwicklung des Frauenfußballs

Organisation und Durchführung
der Kreispokal-Wettbewerbe

Organisation und Durchführung
des Ü 32, 40, 50 und 50
Spielbetriebs

Fachkompetenz in Satzungen, Ordnungen und Durchführungsbestimmungen

Kreisjugendausschuss

Auszug der Aufgaben

Organisation und Durchführung des Spielbetriebs der 820 Nachwuchsteams

Talentförderung und Entwicklung
Betreuung der zwei DFB Stützpunkteinrichtungen

Schulung – und Trainerausbildung C-Lizenz

Organisation und Durchführung von Pokalwettbewerben und Hallenrunden

Talentförderung und Entwicklung der Mädchen-Kreisauswahl

Kreisschiedsrichterausschuss

Auszug der Aufgaben

Ausbildung von
neuen
Schiedsrichter*innen

Fort – und
Weiterbildung von
Bestands-
schiedsrichter*innen

Förderung von
talentierten
Schiedsrichter*innen

Schiedsrichteransetzungen
aller Spiele im Junioren (m/w) – und Seniorenbereich (m/w) auf Kreisebene

Unsere ranghöchsten Schiedsrichter*innen



Vanessa Kaminski
FIFA Assistentin
Frauen Bundesliga
Video SR Bundesliga



Florian Exner
2. Bundesliga
4. Offi Bundesliga



Verantwortung für gesellschaftliche Themen



Prävention



Inklusion



Integration



AKTION EHRENAMT



FUSSBALLHELDEN
Aktion junges Ehrenamt



FAIR IST MEHR

Inhaltsverzeichnis

- Vorstellung FLVW Kreis Münster
- **Grundsatzinformationen der Umfrage**
- Vorstellung der Ergebnisse
- Erste Erkenntnisse der Umfrage
- Einleitung erster Maßnahmen





Fußball – und Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Kreis 24 Münster

Kreisanalyse

Grundsatzinformationen der Kreis-Analyse





Warum die Kreisanalyse

Der FLVW Kreis Münster sieht sich nicht nur für die Organisation und Durchführung des Spielbetriebs verantwortlich, sondern stellt sich auch der Verantwortung, die gesellschaftliche Entwicklung mit der Ausrichtung des Sports in Einklang zu bringen.

Die gesellschaftlichen Herausforderungen sind ein bedeutender Faktor für die Vereinsarbeit, somit auch für die Verantwortlichen des Kreises Münster.

Der Kreis Münster möchte mit den Ergebnissen der Umfrage herausfiltern, wo aus Sicht der Basis – also der Menschen, die für die Vereine tätig sind – die größten Herausforderungen sind. Auch in Bezug auf das so wichtige und unverzichtbare Ehrenamt, wovon alle Menschen und Kommunen unfassbar profitieren.

Kernthemen der Befragung und somit auch der künftigen Ausrichtung

- Ehrenamt
- Digitalisierung
- Qualifikation

Die Antworten und vor allem die vielen Kommentare bewertet der Kreis Münster als "Schatztruhe", die von der Basis des Sports mit wichtigen Inhalten und Meinungen gefüllt ist.



An wem hat sich die Umfrage gerichtet:

An alle Menschen, die in den Vereinen in irgendeiner Funktion tätig sind. Vom Vorstand über Trainer, bis hin zu den Betreuern und über Platzwarte und Wurstverkäufer. Einfach an alle, die an der Basis arbeiten.

Wie viele haben teilgenommen?

502 Teilnehmende aus allen Bereichen.
Die Umfrage wurde über die Vereine an die jeweiligen Mitarbeitenden verbreitet.

Ist die Umfrage repräsentativ?

Die Tätigkeiten in den Fachbereichen stehen völlig im Einklang mit den jeweiligen Mannschaftszahlen. Daher bewertet der Kreis die Umfrage als sehr repräsentativ und als Grundlage der weiteren Ausrichtung.

Die Ergebnisse sind auch als Erkenntnisse für andere Sportarten zu bewerten!



Auf was wurde in der Umfrage bewusst verzichtet

Auf Fragen nach Bewertungen gegenüber den Vereinen oder Verbänden bzw. Funktionsträgerinnen und Funktionsträger wurde bewusst verzichtet. Jedoch hatte jeder Teilnehmende die Möglichkeit, in den Freifeldern Kritikpunkte zu äußern.

Was passiert mit den Ergebnissen

Nach den öffentlichen Vorstellungen werden die Ergebnisse und Kommentare intensiv ausgewertet, woraus der Kreis Münster wichtige Erkenntnisse für die strategische Ausrichtung des Kreises, für die Ehrenamtler und Vereine ziehen möchte. Die Maßnahmen werden kommuniziert.

Hinweis zu den Kommentaren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Alle Kommentare, wo Personen andere Vereine kritisieren oder erwähnen, werden nicht veröffentlicht. Jedoch wird sich der Kreis Münster auch mit diesen Kommentaren auseinandersetzen.

Kommentare zu den Ergebnissen

Einige Ergebnisse wurden mit “ersten Erkenntnissen” kommentiert. In der weiteren Auswertung werden alle Ergebnisse und Kommentare analysiert und bewertet.



Wie wurden die Teilnehmenden erreicht sich an der Umfrage zu beteiligen

Diese Mail ging an alle Fußballvereine im Kreis Münster mit der Bitte, den nachfolgenden Text samt Link zur Umfrage an alle Ehrenamter des Vereins zu senden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte Sie bitten, den Kreis Münster bei einem spannenden Projekt zu unterstützen.

Doch zunächst darf ich mich im Namen des Kreisvorstandes bei allen Vereinen für den bisher recht ruhigen Saisonverlauf in allen Ligen bedanken! Bitte machen Sie weiter so, wir sind mit dem aktuellen Verlauf wirklich zufrieden!

Wie ich Ihnen bereits bei den Kreis-Fußballkonferenzen mitgeteilt habe, möchten wir mit einer Kreisanalyse unter dem Motto „Wege entdecken – Zukunft gestalten“ wichtige Erkenntnisse für den Kreis Münster gewinnen.

Die Kreisanalyse erfolgt im Rahmen einer anonymen Umfrage, an der sich alle Funktionsträgerinnen und Funktionsträger beteiligen sollen, die in irgendeiner Form für unsere Fußballvereine im FLVW Kreis Münster tätig sind. Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten, sind wir auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen.

Kopieren Sie bitte den untenstehenden Text sowie den Link und senden den Inhalt an Ihre Mailverteiler und/oder WhatsApp-Gruppen etc. an alle, die in Ihrem Verein tätig sind:

- Trainer*innen aller Altersklassen
- Betreuer*innen aller Altersklassen
- Vorstandsmitglieder und Ausschussmitglieder im Senior*innen - und Junior*innen-Bereich
- Verschiedenste Funktionsträger*innen aller Ämter im Verein (incl. Webmaster*in, Fahrer*in, Verkäufer*in am Spieltag etc.)

Bitte leiten Sie den Link zur Umfrage nicht an Ihre Mannschaften weiter, da wir nur die Meinungsbilder der o.g. Personengruppen abfragen möchten.

Mehrpartenvereine beziehen für diese Umfrage bitte nur die Personen ein, die für die Fußballabteilung tätig sind.

Sollten Sie keinen Mailverteiler oder WhatsApp-Gruppe(n) für Ihre Mitarbeitenden haben, machen Sie sich bitte die Mühe und versenden den unteren Text samt Link separat.

Die Teilnahme ist vom Smartphone und vom PC möglich.

Um die Qualität der Umfrage zu erhöhen, ist es wichtig, dass möglichst viele Personen mitmachen. Bitte schließen Sie niemanden aus Ihrem Mitarbeitenden-Team aus. Die Umfrage endet am 3. Dezember, also zögern Sie bitte nicht, sie mit Ihren Mitarbeitenden zu teilen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie zudem innerhalb des Vereins für eine Teilnahme werben.

Da eine Mail oder eine Nachricht im WhatsApp-Verlauf schnell untergehen kann, erinnern Sie Ihre Mitarbeitenden bitte regelmäßig daran oder senden Sie den Text und Link mehrmals (2–3-mal bis zum 3. Dezember) an Ihre Mail- oder WhatsApp-Gruppen.

Auch ich sende innerhalb der nächsten 2 Wochen Erinnerungsmails an die Vereine.

Alle weiteren Infos bezüglich der Umfrage entnehmen Sie bitte dem untenstehenden Begleittext für die Teilnehmenden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Krevort



Dieser Begleittext wurde samt Link von den Vereinen an die Mailverteiler und WhatsApp-Gruppen der Vereinsmitarbeitenden gesendet:

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fußballkreis Münster ist einer von 29 Kreisen im Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen und umfasst 100 Vereine mit ca. 40.000 Mitgliedern. Wir sind zuständig für die Organisation des Spielbetriebs der rund 1000 Mannschaften in den Bereichen Jugend, Frauen und Herren.

Unsere Handlungsfelder umfassen neben dem Spielbetrieb die Vereinsentwicklung, Ehrenamt, Talentförderung und Digitalisierung.

Der FLVW Kreis Münster befindet sich mit den Vereinen in einem ständigen Entwicklungsprozess.

Dabei wollen wir die Vereine begleiten attraktiv, modern und zukunftsfähig zu bleiben.

Um die Anforderungen der Vereine zu unterstützen, möchten wir den künftigen Fokus auf einen zielgerechten Informationsfluss, Mitgliederbindung sowie die Qualifikation der Vereinsmitarbeitenden aus allen Bereichen legen.

Damit wir die Zukunftsstrategie möglichst genau ausrichten können, benötigen wir Ihre Meinung, da Sie mit Ihrem Engagement ganz nah dran sind am Geschehen im Verein. Nehmen Sie sich daher bitte für die Stärkung des Ehrenamts und der Vereine 10 Minuten Zeit und bewerten Sie 25 Fragen nach Ihrem Ermessen.

Beachten Sie bitte den Zeitraum vom 19. November bis zum 3. Dezember 2023.

Die Umfrage ist anonym. Die Ergebnisse werden Anfang 2024 veröffentlicht.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Krevort
Kreisvorsitzender

Der Kreis Münster hat in vier Intervallen die Vereine erinnert, die Umfrage (nochmals) weiterzuleiten!

Inhaltsverzeichnis

- Vorstellung FLVW Kreis Münster
- Grundsatzinformationen der Umfrage
- **Vorstellung der Ergebnisse**
- Erste Erkenntnisse der Umfrage
- Einleitung erster Maßnahmen
- Aussprache



Große Kreisanalyse des FLVW

Kreis Münster

Wege entdecken – Zukunft gestalten



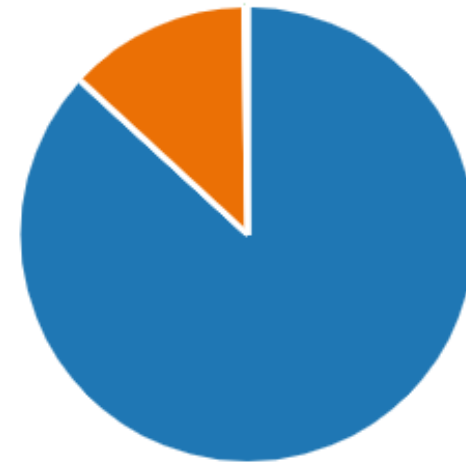
AUSWERTUNG





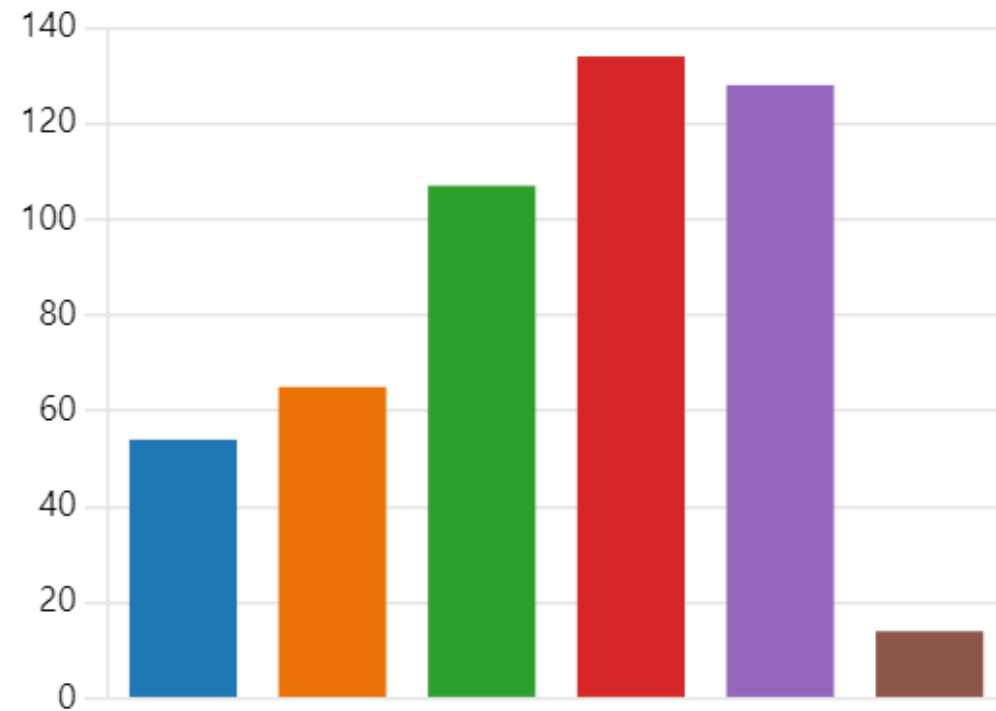
1. Geschlecht

 M	436
 W	65
 D	1



2. Alter

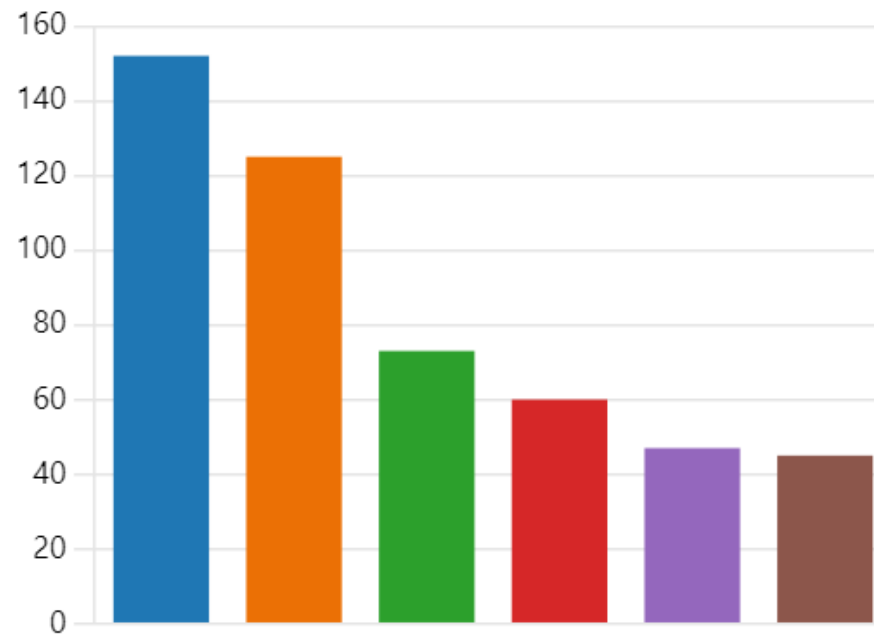
● bis 20	54
● 21-30	65
● 31-40	107
● 41-50	134
● 51-65	128
● 66 und älter	14



3. Seit wie vielen Jahren bin ich im Verein ehrenamtlich tätig (auch vereinsübergreifende Jahre)

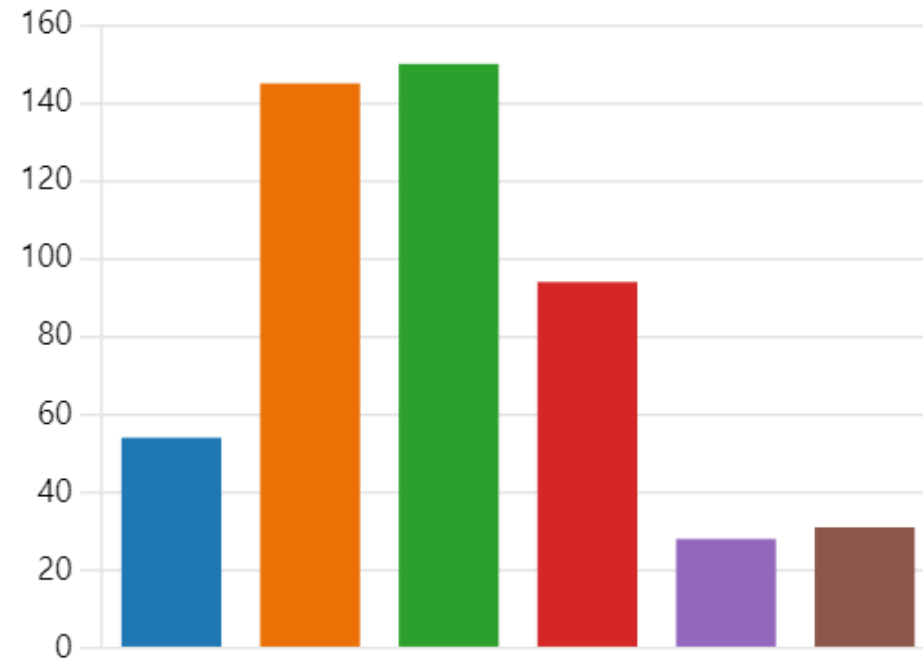
- unter 5 Jahre
- 6 - 10 Jahre
- 11-15 Jahre
- 16-20 Jahre
- 21-30 Jahre
- über 30 Jahre

152
125
73
60
47
45



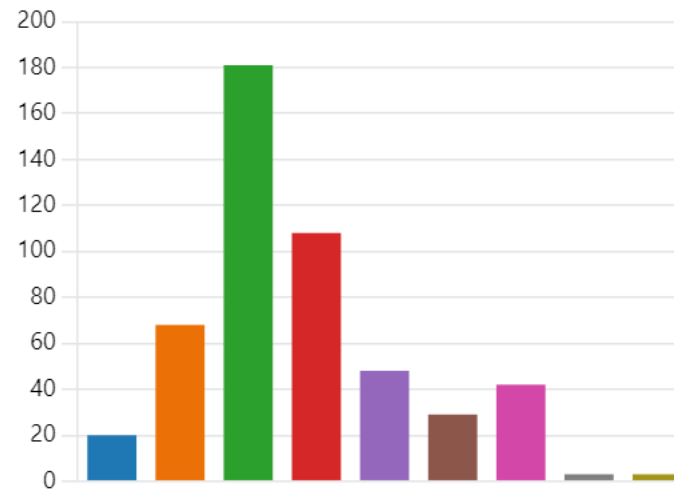
4. Wie viele Stunden investiere ich im Durchschnitt pro Woche für meinen Verein

1-3 Stunden	54
4-6 Stunden	145
7 - 10 Stunden	150
10-15 Stunden	94
16-20 Stunden	28
über 20 Stunden	31



5. Wieviel Tage pro Woche bin ich während der Saison mit dem Verein beschäftigt

● 1 Tag	20
● 2 Tage	68
● 3 Tage	181
● 4 Tage	108
● 5 Tage	48
● 6 Tage	29
● 7 Tage	42
● Weniger als 1 x pro Woche	3
● Sonstiges	3



Sonstiges bzw. Kommentare

- 14 Tage/Jahr
- 4-5 Tage/Woche
- 3 Tage fest, an einem weiteren nur kurz

6. Ich fühle mich mit dem Ehrenamt im Verein

● Überlastet	99
● Passt gut vom Zeitlimit	350
● Ich könnte noch mehr machen	18
● Sonstiges	35



Erkenntnis der Auswertung

Legen die „überlasteten“ Ehrenamtler die Ämter nieder, steigt die Belastung für die anderen und führt zu weiteren Überlastungen



6. Ich fühle mich mit dem Ehrenamt im Verein

Sonstiges bzw. Kommentare

- Abhängig von der Saisonphase
- Sehr unterschiedlich
- Es ist oft sehr viel, aber es bringt auch Freude. Manchmal bin ich also überlastet, oft ist es aber auch Freude
- Kommt auf die Arbeit an
- Zeitweise überlastet
- Je nach Phase meines dualen Studiums
- Es ist anstrengend und nimmt viel Zeit ein
- Es fehlt ein Co-Trainer
- gelegentlich überlastet
- Würde mehr machen, wenn Aufwandsentschädigung angemessen wäre
- Je nach Jahres - bzw. Saisonteil
- Je nach beruflicher Belastung
- Macht Spaß also alles top
- Stark belastet
- Geehrt, gefragt, nützlich, wohl



- Wenn alles in ruhigen Bahnen verläuft passt es zeitlich ganz gut. Es gibt aber immer mal wieder Spitzen, wo es zeitmäßig überhandnimmt.
- Unterschiedlich
- Grundsätzlich in Ordnung, aber wenn was im Verein zusätzlich anliegt, kommt man immer auf die bereits Tätigen zurück
- ist an der Grenze
- Ich habe lange Erfahrungen und kenne meine Grenzen. Ich mache nur noch was auch wirklich möglich ist.
- Nicht effektiv
- Aufgaben auf mehreren Schultern verteilen
- Es passt, dürfte aber nicht noch mehr werden
- Ausgelastet
- Saisonabhängig

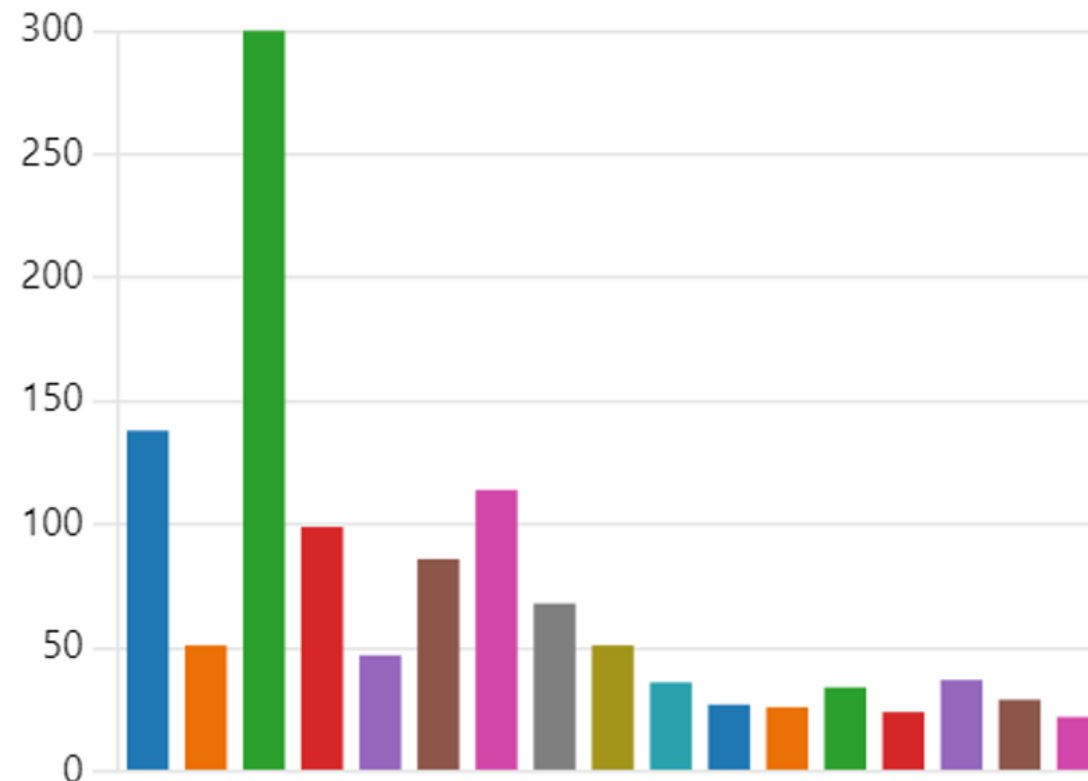


- Geht gerade noch, ist aber schon viel
- Ist schon viel
- Dadurch, dass man das Ehrenamt immer mehr in den Poppes tritt und keiner mehr Ehrenamt machen möchte wird einem die Aufgabe an manchen Tagen zu viel...
- Zeitlich / thematisch / punktuell unterschiedlich
- Viel zu tun, macht trotzdem Spaß.



7. Ich bin im Verein tätig im Bereich (Mehrfachantwort möglich)

Herrenfußball	138
Frauenfußball	51
Juniorenfußball	300
Juniorinnenfußball	99
Ü - Fußball (Altherren)	47
Vorstand	86
Abteilungsvorstand	114
Organisatorisches ohne Vorstandsamt	68
Projektarbeit	51
Öffentlichkeitsarbeit	36
Homepage	27
Soziale Medien	26
Sponsorenpflege	34
Fahrdienst	24
Vereinsheim/Verkaufstand am Spieltag	37
Schiedsrichterwesen	29
Sonstiges	22





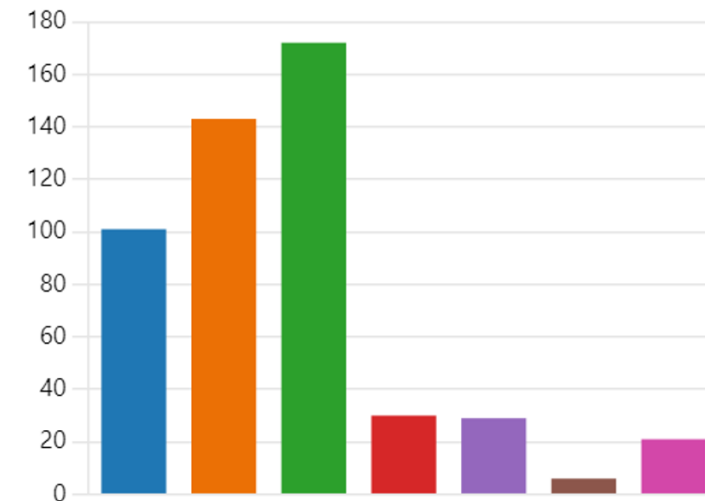
7. Ich bin im Verein tätig im Bereich (Mehrfachantwort möglich)
Sonstiges bzw. Kommentare

- Ich mache alles und helfe wo ich kann
- Prävention
- Mannschafts-Manager
- Platzwart
- Feste für Grundlagenbereich
- Materialwesen



8. Wie bin ich dazu gekommen, eine Funktion/Amt im Verein zu übernehmen

● Ich bin hier als Spieler/in aktiv und übe das Amt während meiner aktiven Zeit aus	101
● Ich war Spieler/in im Verein und habe nach meiner aktiven Zeit ein Amt übernommen	143
● Mein Sohn bzw. meine Tochter spielt im Verein	172
● Ich habe mich selbst beim Verein ins Gespräch gebracht	30
● Ich war vor meinem Amt nicht im Verein und wurde gezielt vom Verein angesprochen	29
● Der Verein hat öffentlich gesucht, worauf ich den Verein kontaktiert habe	6
● Sonstiges	21



Erkenntnis der Auswertung

Die meisten Ehrenamtler gewinnen die Vereine über die Eltern bzw. über die aktuellen und ehemaligen aktiven Mitglieder



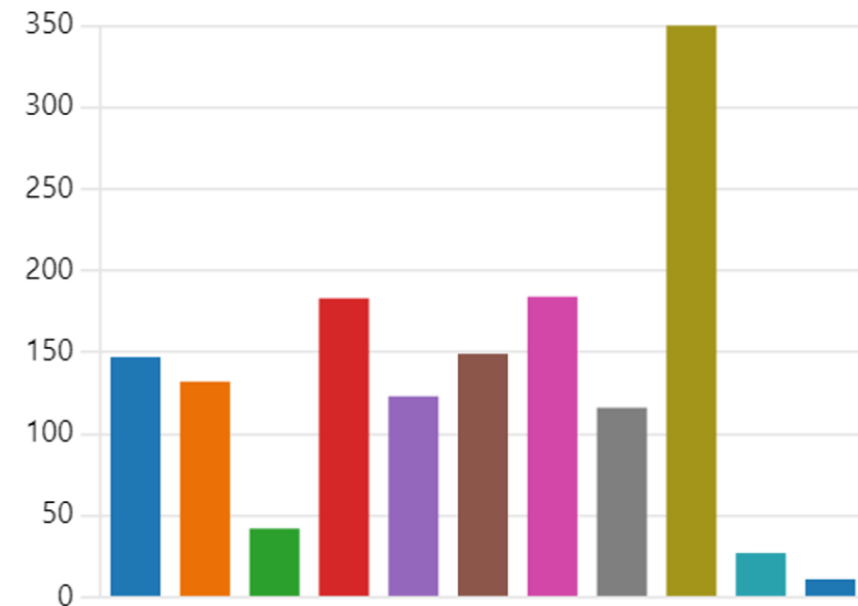
8. Wie bin ich dazu gekommen, eine Funktion/Amt im Verein zu übernehmen **Sonstiges bzw. Kommentare**

- Wohnortwechsel
- Bei einem gemütlichen Bierchen
- Mannschaftsübernahme durch ein FSJ im Verein
- Vom Jugendtrainer zum Funktionär
- Ich war aktiv im Verein und mein Sohn spielt dort
- Früher Spieler und Trainer, heute Trainer und Altherrenbereich
- Wir haben mit mehreren langjährigen Bekannten den Verein gegründet
- Spielertrainer
- Mein Kind(er) spielen im Verein, bin Übungsleiter und Abteilungsvorstand.
- Spieler, Trainer, Funktionär
- Ursprünglich über den Sohn, der spielt, aber da ich schon früher einmal Trainer war, bin ich da jetzt auch wieder eingestiegen, ohne meinen Sohn zu trainieren
- Durchs FSJ dazu gekommen
- Die ersten 4 Punkte treffen zu
- Meine Freunde haben mich zum Verein gebracht
- Eltern waren im Verein
- Ich bin Vereins-Gründer
- Ich habe den Verein mitgegründet
- Über meine Schwester



9. Wie informiere ich mich über die Geschehnisse und Aktuelles im Fußballkreis Münster (Mehrfachantwort möglich)

● Kreishomepage	147
● Instagram - Seite FLVW Kreis Münster	132
● Facebook - Seite FLVW Kreis Münster	42
● Am Sportplatz/Vereinsheim	183
● Tageszeitung print	123
● Onlinemedien der Presse	149
● Per Mailservice vom Verein (Weiterleitungen von Infos etc.)	184
● Unser Verein stellt aktuelle Infos aus dem Kreis Münster in die WhatsApp Gruppe	116
● Spielplan und Ergebnisse auf fussball.de	350
● Gar nicht	27
● Sonstiges	11



Erkenntnis der Auswertung

Fussball.de gilt als meistgenutzte Informationsplattform, diese bietet allerdings nur Informationen zu den Spielen, jedoch keine Hintergrundinfos zum Spielbetrieb



9. Wie informiere ich mich über die Geschehnisse und Aktuelles im Fußballkreis
Münster (Mehrfachantwort möglich)

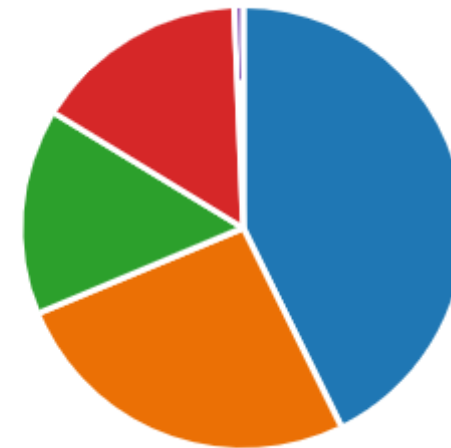
Sonstiges bzw. Kommentare

- OM-Online (*wöchentliche - nicht öffentliche - Offizielle Mitteilungen des Verbandes*)
- Austausch mit Kolleg*innen
- Unser Verein nutzt MS Teams für Infos
- Prematch
- DFBNET-Postfach (*geschlossenes System*)



10. Folgende öffentliche Informationsquellen des Kreises kenne ich (Mehrfachantwort möglich)

● Kreishomepage	325
● Instagram	198
● Facebook	114
● Gar keine dieser Quellen	119
● Sonstiges	5



Sonstiges bzw. Kommentare

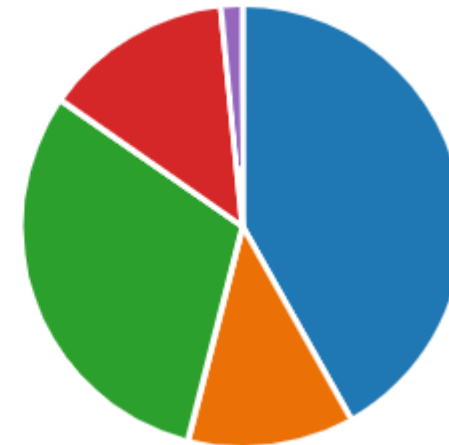
- Häufig nicht aktuell genug!!
- Postfach.evpost.de (*Anmerkung: geschlossenes System*)
- Die Homepage ist ja nie wirklich aktuell

Erkenntnis der Umfrage

Der Kreis Münster muss seine eigenen Informationsquellen bekannter machen, da hier wichtige Infos und Ansprechpartner*innen zu finden sind.

11. Am liebsten erhalte ich Infos von meinem Verein über den Kreis Münster bzw. Spielbetrieb per...

● E-Mail	210
● Soziale Netzwerke	61
● WhatsApp	154
● Ich suche mir die Infos selbst im...	69
● Sonstiges	8






Sonstiges bzw. Kommentare

- MS Teams
- Überschaubare Infos auf einer Seite
- Telefonate
- Gar nicht

Erkenntnis der Auswertung

Die Ehrenamtler erhalten die Infos am liebsten direkt per Mail, alternativ per WhatsApp (auch Gruppen). Die persönliche Zustellung ist den meisten Ehrenamtlern wichtig!

12. Ich kenne die Verantwortlichen des FLVW Kreises Münster bzw. die offiziellen Ansprechpartner des Kreises für meinem Fachbereich

	Ja, persönlich	138
	Ja, nur vom Namen	178
	Nein	186

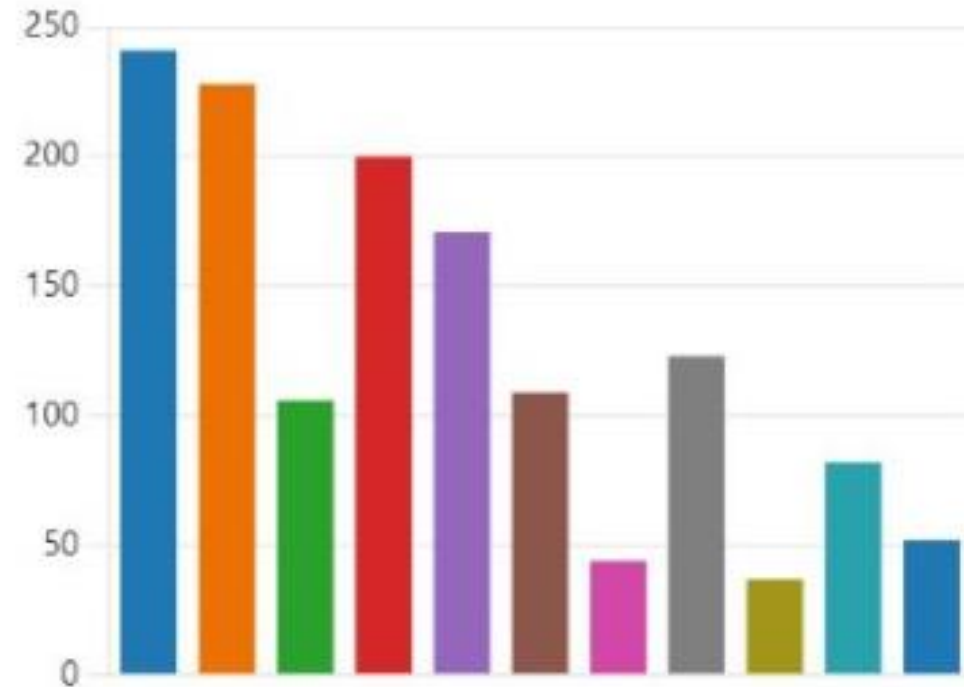


Erkenntnis der Umfrage

Gut ein Drittel der Ehrenamtler kennen nicht die zuständigen Ansprechpartner (m/w). Eine Erkenntnis, die durchaus diskussionswürdig ist.

13. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster **Kinder - und Jugendfußballer (nur männlich) der Altersgruppe **bis 14 Jahre** verlieren (Mehrfachantwort möglich)**

- Alternative Sportangebote 241
- Schulische Herausforderungen 228
- Interne Konflikte/Keine Bindung zur Mannschaft 106
- Spaß am Fußball verloren 200
- Abwerben durch andere Vereine 171
- Schließen sich dem Vereinswechsel von Freunden an 109
- Konflikte des Vereins mit den Eltern 44
- Verein kann keine Mannschaft in der Altersklasse stellen 123
- Ungünstige Spieltermine 37
- Kann ich nicht beurteilen (bin nicht in dem Bereich aktiv) 82
- Sonstiges 52





13. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster Kinder- und Jugendfußballer (nur männlich) der Altersgruppe bis 14 Jahre verlieren

Sonstiges bzw. Kommentare

- Zu wenig gut qualifizierte und engagierte Trainer
- Haben einen großen Zulauf, wir verlieren keine Kinder- und Jugendfußballer
- Dem Verein fehlt Platz um mehr Angebote zu schaffen! Die Nachfrage ist mehr als genug da
- Verbindliche Termine
- Gaming
- Wenig Platzkapazitäten
- Möchten keine Verpflichtungen mehr eingehen (Eltern/Spieler)
- Veränderter Lebenswandel
- Zu wenig Trainer, zu große Mannschaften, zu wenig individuelle Betreuung
- Mannschaften sind voll und kein Platz mehr (im Winter nur 1 KuRa für fast 40 Mannschaften)
- Alternative Angebote z.B. Konsolen Playstation usw.
- Verein will nur viele Mitglieder um Subventionen zu erhalten. Bekommen es aber nicht hin die Kinder zu entwickeln. Teilweise gibt es bei uns Mannschaften ohne nur mit minderjährigen Trainern. Die werden komplett sich selbst überlassen.



- Drei bis vier Verpflichtungen neben dem Sport
- Da immer mehr die virale Welt (Konsole, Computer usw) in deren Vordergrund rücken
- Corona
- Zu wenig Fußballplätze mit Flutlicht, zu wenig Plätze generell
- Viele sonstige Freizeitangebote
- Soziale Medien
- Verein kann keine WEITEREN Mannschaften in der Altersklasse stellen
- Nicht genügend Trainer
- Es fehlen grundsätzlich Übungsleiter. Zu dem sollten diese im Umgang mit Kindern/Jugendlichen geschult werden, da man nicht immer die richtige Ansprache findet
- Mangelnde Zahl und Qualität von Trainern
- Überfüllte Plätze bzw fehlende Trainingsmöglichkeiten auf Kunstrasen
- Verein unterstützt nur erste Mannschaften. Zweite Mannschaften erhalten überhaupt keine Aufmerksamkeit bzw. Unterstützung
- Wir haben kaum Abgänge, eher zu große Mannschaften
- Die neue Spielform
- Wir haben eher zu viele als zu wenig Spieler

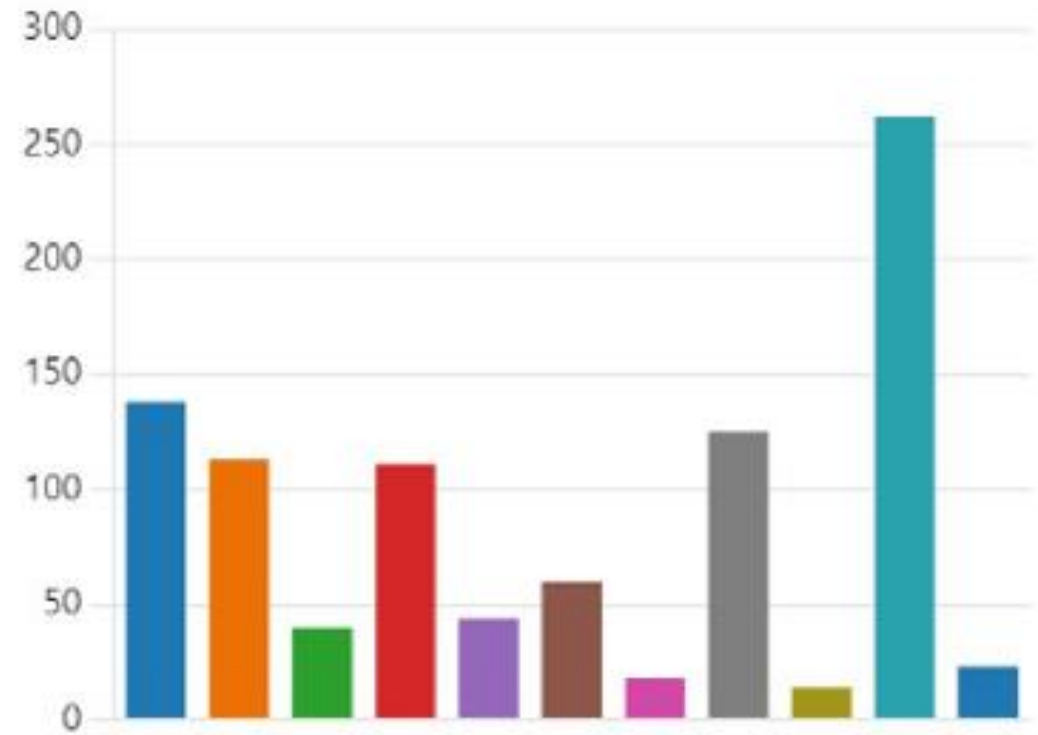


- Übermotivierte Trainer
- Kein Kunstrasen vorhanden
- Platzverhältnisse (Winter sind die Plätze fast durchgehend gesperrt)
- Kinder, die Ende des jeweiligen Jahrgangs geboren sind, verlieren die Lust, da sie oft körperlich nicht mithalten können (Idee: Okt.-Dez. kann auch im darauffolgenden Jahrgang spielen)
- Trifft bei uns nicht zu
- Unqualifizierter Trainer
- Kein Platz, schlechte Trainer
- Trainer Nachwuchs
- Social media
- Kinder merken, dass es nicht der richtige Sport ist. Es fehlen aber teilweise alternative Sportsangebote, weshalb sie noch lange dabei bleiben
- Fehlende Trainingsqualität. Zu starre Regeln im Verband. Spieler einer Mannschaft D1,2,3 können nicht tauschen. Das führt dazu, dass talentierte Spieler der D1 im Zweifel nicht spielen.



14. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster **Kinder - und Jugendfußbalerinnen (nur weiblich)** der Altersgruppe **bis 14 Jahre** verlieren (Mehrfachantwort möglich)

Alternative Sportangebote	138
Schulische Herausforderungen	113
Interne Konflikte/Keine Bindung zur Mannschaft	40
Spaß am Fußball verloren/Andere Interessen	111
Abwerben durch andere Vereine	44
Schließen sich dem Vereinswechsel von Freundinnen an	60
Konflikte des Vereins mit den Eltern	18
Verein kann keine Mannschaft in der Altersklasse stellen	125
Ungünstige Spieltermine	14
Kann ich nicht beurteilen (bin nicht in dem Bereich aktiv)	262
Sonstiges	23





14. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster Kinder -
und Jugendfußballerinnen (nur weiblich) der Altersgruppe bis 14 Jahre verlieren
Sonstiges bzw. Kommentare

- Auch hier ist die Nachfrage enorm! Der häufigste Grund das sie einer anderen Sportart nachgehen
- Es wird leistungsorientierter trainiert
- Keine Priorität für Mädchenfußball
- Fehlende Herausforderung - und Transparenz bei der Einteilung nach Findungsrunde, keine Leistungsliga (keine Bezirksliga in U13/15)
- Gute Spielerinnen (Kreis bzw. Westfalenauswahl) wird nahegelegt in einem besseren Verein oder einer Jungenmannschaft zu trainieren wird nahe gelegt
- Es fehlen grundsätzlich Übungsleiter. Zu dem sollten diese im Umgang mit Kindern/Jugendlichen geschult werden, da man nicht immer die richtige Ansprache findet.
- Überfüllte Plätze bzw fehlende Trainingsmöglichkeiten auf Kunstrasen
- Zu wenige begeisternde/fußballverrückte Coaches

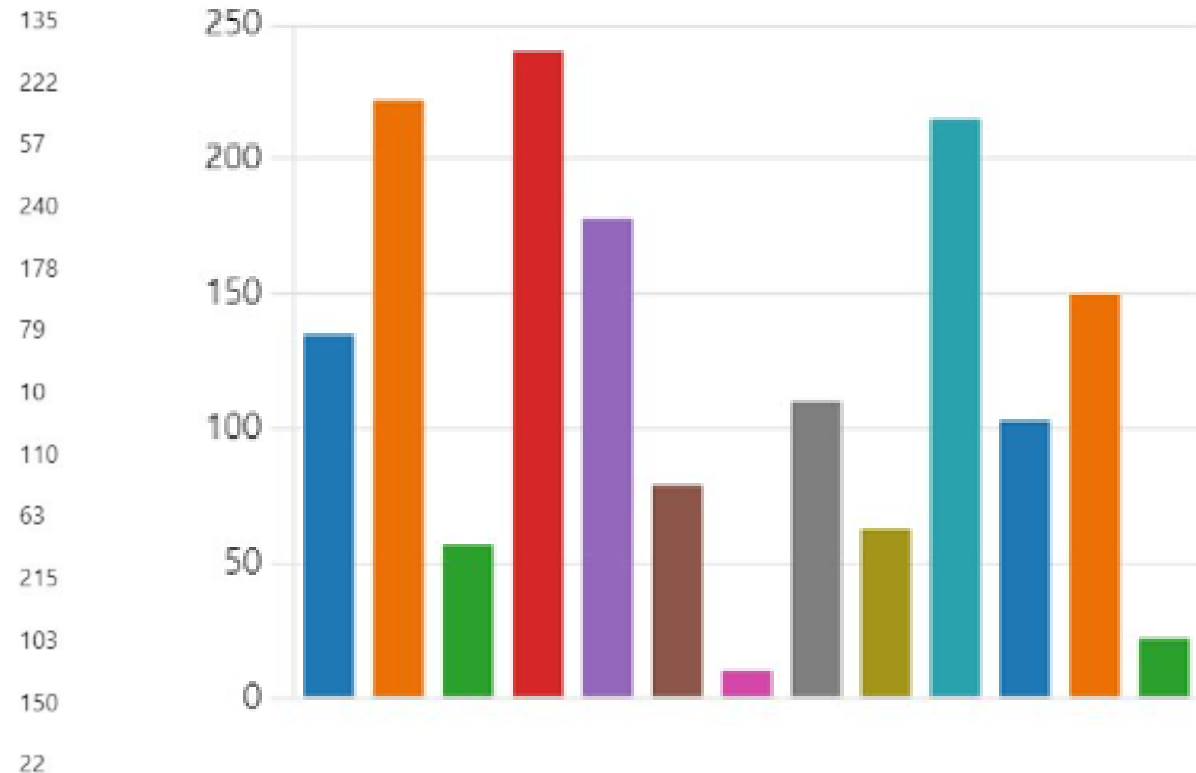


- bei uns gerade umgekehrt ...
- Es gibt keine Trainer im Verein.
- Mangelndes Interesse der Vereine an Frauen/Mädchenfussball
- Geringe Öffentlichkeitspräsenz des Frauenfußballs
- Spielbetrieb durch Staffelleitung negativ beeinflusst und dadurch ging der Spaß verloren
- trifft bei uns nicht zu
- Da verlieren wir keine Spielerinnen. Sie sind in den Mannschaften gut integriert!
- Unqualifizierter Trainer



15. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster **Jugendfußballer (nur männlich)** der Altersgruppe **ab 15 Jahre** verlieren (Mehrfachantwort möglich)

- Alternative Sportangebote
- Schulische Herausforderungen
- Keine Bindung zur Mannschaft
- Spaß am Fußball verloren/Andere Interessen
- Abwerben durch andere Vereine
- Schließen sich dem Vereinswechsel von Freunden an
- Konflikte des Vereins mit den Eltern
- Verein kann keine Mannschaft in der Altersklasse stellen
- Ungünstige Spieltermine
- Lieber Party und Freunde als Fußball
- Probleme beim Übergang in den Seniorenbereich
- Kann ich nicht beurteilen (bin nicht in dem Bereich aktiv)
- Sonstiges



Auffällig: Das Abwenden von Spielern durch alternative Sportangebote nimmt bei Jugendlichen im Vergleich zu unter 15-jährigen deutlich ab



15. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster Jugendfußballer (nur männlich) der Altersgruppe ab 15 Jahre verlieren

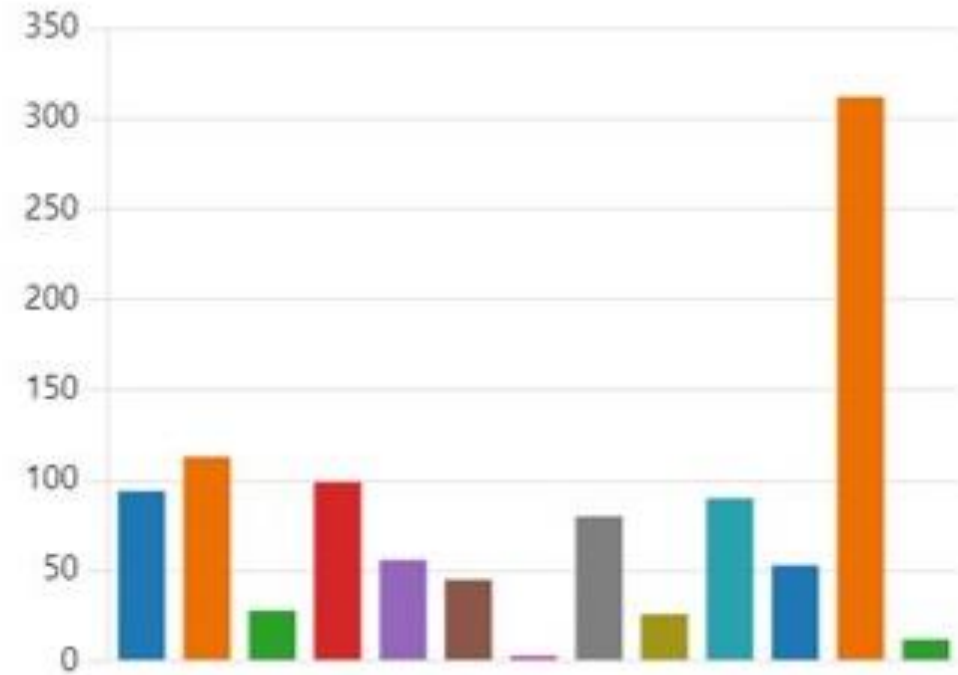
Sonstiges bzw. Kommentare

- Verbindliche Termine
- Qualität Trainer/Training
- Zu früh mit Fussball angefangen z.B. mit 5 Jahre dementspr. Lust verloren + Schule
- zu hohe Mitgliedsbeiträge
- Andere Interessen
- Es fehlen grundsätzlich Übungsleiter. Zu dem sollten diese im Umgang mit Kindern/Jugendlichen geschult werden, da man nicht immer die richtige Ansprache findet
- Schwierige Platzverhältnisse (zu wenig Kunstrasen)
- Zu wenig Einsatzzeiten wenn sie spielerisch schwächer sind, da der Leistungsgedanke ja immer weiter in den Vordergrund rückt
- Zu wenige begeisternde/fußballverrückte Coaches
- Warum werden die Spiele auf ein Sonntag morgen gespielt und nicht auf ein Samstag späten Nachmittag gespielt
- Sonntagmorgen für B u A ist Mist!! Das wäre für E bis C besser



16. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster **Jugendfußbalerinnen (nur weiblich)** der Altersgruppe **ab 15 Jahre** verlieren (Mehrfachantwort möglich)

Alternative Sportangebote	94
Schulische Herausforderungen	113
Keine Bindung zur Mannschaft	28
Spaß am Fußball verloren	99
Abwerben durch andere Vereine	56
Schließen sich dem Vereinswechsel von Freundinnen an	45
Konflikte des Vereins mit den Eltern	3
Verein kann keine Mannschaft in der Altersklasse stellen	80
Ungünstige Spieltermine	26
Lieber Party und Freunde als Fußball	90
Probleme beim Übergang in den Seniorinnenbereich	53
Kann ich nicht beurteilen (bin nicht in dem Bereich aktiv)	312
Sonstiges	12



16. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster Jugendfußballerinnen (nur weiblich) der Altersgruppe ab 15 Jahre verlieren (Mehrfachantwort möglich)

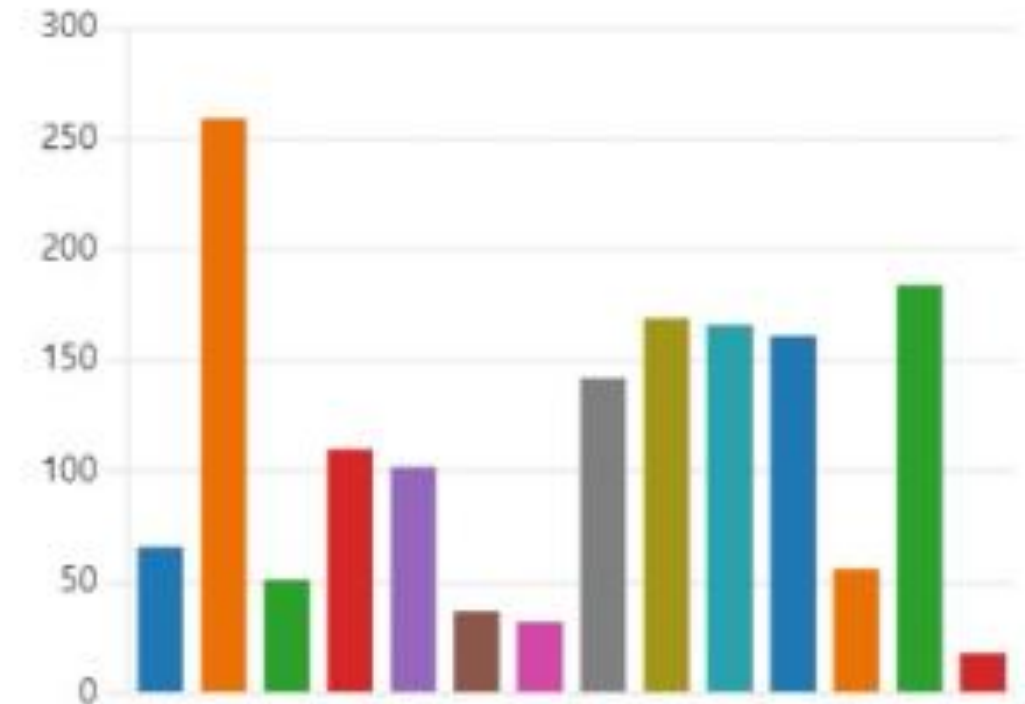
Sonstiges bzw. Kommentare:

- Leistungsniveau, Rahmenbedingungen (Trainingszeiten, Materialausstattung und Qualität des Trainings), Art und Weise des Umgangs mit den Spielerinnen von Seiten der Trainer*innen.
- Konflikte mit Nebenjob/Führerschein
- Es fehlen grundsätzlich Übungsleiter. Zudem sollten diese im Umgang mit Kindern/Jugendlichen geschult werden, da man nicht immer die richtige Ansprache findet
- Überfüllte Plätze bzw fehlende Trainingsmöglichkeiten auf Kunstrasen
- Zu wenige begeisternde/fußballverrückte Coaches
- Unser Verein hat keine eigenen Mädchenmannschaften, deshalb hören einige Spielerinnen auf, weil ihnen die Wege zu anderen Vereinen zu weit sind
- Unqualifizierter Trainer



17. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster **Fußballer (nur männlich)** der Altersgruppe **ab 18 Jahre** bzw. Senioren verlieren (Mehrfachantwort möglich)

Alternative Sportangebote	66
Berufliche Herausforderungen/Veränderungen	259
Keine Bindung zur Mannschaft	51
Spaß am Fußball verloren	110
Abwerben durch andere Vereine	102
Schließen sich dem Vereinswechsel von Freunden an	37
Konflikte	32
Zu hoher Zeitaufwand am Spieltag	142
Lieber Party und Freunde als Fußball	169
Keine Zeit am Training teilzunehmen	166
Familie/Beziehung	161
Zu hohe Verletzungsgefahr	56
Kann ich nicht beurteilen (bin nicht in dem Bereich aktiv)	184
Sonstiges	18



Auffällig: Beruf (incl. Studium), Beziehung und Zeit sind häufige Gründe für Abmeldungen



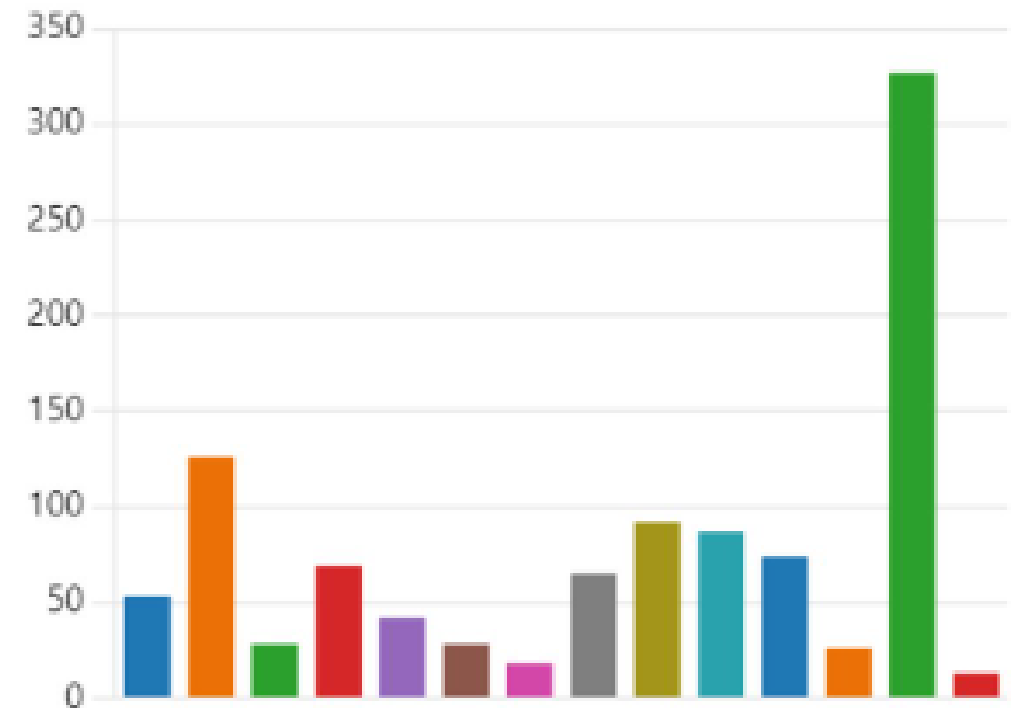
17. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster Fußballer (nur männlich) der Altersgruppe ab 18 Jahre bzw. Senioren verlieren
Sonstiges bzw. Kommentare

- Für den unermüdlichen Trainingsaufwand (bis zu 3 x die Woche) als 3. Positionsbesetzung (Torwart) zu wenig Spielzeit beim Spielbetrieb
- Jungen Spielern fehlt oft die Verbindlichkeit und sind nicht bereit selbständig etwas in die Mannschaft zu investieren. Gleichzeitig sind die Forderungen an den Verein sehr hoch
- Senioren Mannschaft spielt in sehr niedrige Klasse
- Unqualifizierte Trainer
- Sprung von Junioren zu Senioren für einige zu groß
- Insgesamt wenige Abgänge
- Sind einige die mit dem Trainer nicht klarkommen
- Der Amateurfußball muss aus meiner Sicht noch flexibler werden. Als Schiedsrichter leite ich z.B. nur noch Spiele unter der Woche. Die Wochenenden sind häufig schon mit anderen Terminen belegt. Wir müssen mehr in die Woche mit unseren Spieltreffs, Spielterminen etc gehen!
- Spieltermine Sonntagmorgen
- Studium o.ä. in einer anderen Stadt



18. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster Fußballerinnen (nur weiblich) der Altersgruppe ab 18 Jahre bzw. Seniorinnen verlieren (Mehrfachantwort möglich)

Alternative Sportangebote	53
Berufliche Herausforderungen/Veränderungen	126
Keine Bindung zur Mannschaft	28
Spaß am Fußball verloren	69
Abwerben durch andere Vereine	42
Schließen sich dem Vereinswechsel von Freundinnen an	28
Konflikte	18
Zu hoher Zeitaufwand am Spieltag	65
Lieber Party und Freunde als Fußball	92
Keine Zeit am Training teilzunehmen	87
Familie/Beziehung	74
Zu hohe Verletzungsgefahr	26
Kann ich nicht beurteilen (bin nicht in dem Bereich aktiv)	327
Sonstiges	13



Auffällig: Beruf (incl. Studium), Beziehung und Zeit sind häufige Gründe für Abmeldungen



18. Was sind meine Erfahrungswerte, warum Vereine im Kreis Münster Fußballerinnen (nur weiblich) der Altersgruppe ab 18 Jahre bzw. Seniorinnen verlieren

Sonstiges bzw. Kommentare

- Mangelndes Engagement und Unterstützung der Vereine
- Insgesamt zu hoher Zeitaufwand und vor allem Verbindlichkeit
- Zeitlicher Konflikt mit der Arbeit / Nebenjob
- Training (teilweise) auf Asche
- Insgesamt eher Zuwachs
- Keine Mannschaft in der passenden Liga mehr
- Studium o.ä. In einer anderen Stadt



19. Optional: Ich habe eine Idee, um Spielerinnen und Spieler an die Vereine zu binden (Kurzbeschreibung, möglichst mit Angabe der o.g. Altersklassen)

- Grundsätzlich Geld im Amateur Fussball verbieten für Spieler, mit dem Geld sollten Trainer (Trainer qualifizieren) Anlage und Equipment verbessert werden und stellen.
- Den Verein mehr Sportflächen zu schaffen bsp. einen zusätzlichen Kunstrasenplatz. Die Rasenplätze mit Fluglicht ausstatten und auch da das Spielen im Winter erlauben, natürlich nur wenn er beispielbar ist. Vorzugsweise die Jugend da zum Einsatz bringen.
- Vereine in die Pflicht nehmen was die Umsetzung von gleichen Bedingungen im Herren- und Frauenfußball betrifft. Offenlegung der Aufwandsentschädigungen für Trainer:innen und Sanktionierung bei zu großen Differenzen.
- MS in die Woche legen z.B. freitag. Bis zur U11 alles auf den sonntag legen der ältere Bereich auf Samstag
- Regelmäßige Events im Verein, z.b. eine als "Balljungen" beschäftige U13 während eines Seniorenspiels oder "Fifa"-Turniere, interne (Mix-)Turniere, gemeinsame Abschlussfahrten, öffentliche Spielberichte jedes Teams, Patenschaften innerhalb des Vereins - Spieler/innen aus den "Ersten"- Mannschaften regelmäßig zu Jugendteams senden, moderne Technik (z.B. eine Kamera, mit der Spiele aufgezeichnet und der Spieler diese einfach online ansehen kann), einheitliche Kleidung (alle haben das selbe T-Shirt oder Pullover)., SocialMedia-Content. Insgesamt muss es "cool" sein, bei diesem Verein mitzuwirken.



- Rechtzeitige Gespräche der Verantwortlichen Trainer/Betreuer mit den SpielerInnen beim Übergang in die nächste Altersklasse.
- Spätere Anstoßzeiten für zweite Mannschaften
- Separate Events hinsichtl. Teambuilding anbieten: Grillabend, gemeinsamer Besuch eines höherklassigen Fußballspiels oder Länderspiels zu günstigen Konditionen Mehr Trainer:innen-Ausbildung zu einem günstigeren Preis
- Alle Jahrgänge (m): Stärkere Präsenz der Vereine in den sozialen Medien. Dadurch wird die Identifikation der jungen Spieler mit dem Verein gestärkt, wenn sie sich selbst z.B. auf der Instagram-Seite sehen und sich auf ihrem eigenen Instagram-Kanal reposten. -> So wäre ein Punkt den Vereinssport für die neue Generation beliebter zu machen
- Höheres Identifikationspotenzial mit dem Stammverein entwickeln beispielweise durch frühzeitiges Einbinden von JugendspielerInnen in Vereinsarbeit als Trainer/ Schiedsrichter, gemeinsame Events im Verein schaffen oder gleiche Ausstattung (Trikots usw.) in der Abteilung anschaffen als altersklassenübergreifende Maßnahmen.
- Bei uns fehlt die Möglichkeit weitere Mannschaften zu bilden, wie in etwa eine Art U23 bei den Herren und eine U21 oder U19 bei den Damen, da das Platzangebot fehlt. Oft fehlt es auch an qualifizierten Trainern.



- Es ist zu umfangreich , die Probleme zu sehr gestreut , und eine Lösung gibt es nicht .Die Lust am Fußball muss man haben oder man hat sie nicht .
- U17 - U19 Spiel auf Samstag zulegen.
- Macht mehr KuRa Plätze (*Verein wurde hier genannt*) 1 KuRa Platz für 40 Mannschaften ist Quatsch
- Die Vereine müssen mehr Angebote mit Verbindung zum Fußball haben, damit mehr finanzielle Mittel um die Möglichkeiten zu verwirklichen, (Junioren Bereich)
- Durch Umzug der Eltern sind die Kinder zum Teil gezwungen, den Verein zu wechseln. In diesem Falle einen einfacheren Vereinswechsel ohne Sperre ermöglichen.
- Nur qualifizierte Trainer bei Herren und Jugend schon auf Kreisebene. Im Jugendbereich und in der C-Liga evtl. nur eine Kurzschulung 2-3 Abende. Ab der B-Liga C-Lizenz einfordern.
- Alle Altersklassen: Ausstattung mit Vereinskleidung, Fahrtgelder, gute Platz- und Vereinsheimverhältnisse



- Wertschätzung den Trainern gegenüber. Bessere Bezahlung der Trainer, dadurch mehr Motivation um sich mehr einzubringen. Den Vereinen geht es nur darum, dass dort ein Trainer benannt werden kann. Förderungen der Trainer werden nicht proaktiv verfolgt. Stattdessen verlangt man immer mehr von den ehrenamtlichen Trainern (z.B. administrativ und operative Durchführung des KaP's). Wir sind 2-3 mal wöchentlich am Platz und Trainern die Kinder. Dann sollen wir uns noch ums KaP kümmern. Es werden so viele Spieler wie möglich im Verein aufgenommen (dadurch Überfüllung der Mannschaften). Ein Training ist somit nicht komplett möglich. Alle Spieler können auch nicht immer für die Spieler berücksichtigt werden und diese trennen sich dann.
- Für alle Altersklassen: Auch mal Events und Veranstaltungen außerhalb des Fußballs anbieten. Tagesausflug z.B. Skifahren, Kletterhalle, Stadionbesuch, andere Sportarten spielen.
- Trainerausbildung betreiben. Bei einem guten Trainer steigt die Freude am Sport. Lizenzen zu teuer für den Papa, der das neben dem Beruf macht.
- Das man öfter mal empfiehlt, zusammen andere Jugendmannschaften zu unterstützen. (z.B. die U 19 guckt gemeinsam das Spiel der U 17 wenn möglich. So kommt man mit mehr Menschen aus dem Verein in Kontakt außer die in derselben Mannschaft spielen.
- Ein Blick "über den Tellerrand..."/ in einigen Vereinen/Abteilungen gibt es sogenannte "J-Teams", diese werden von den Jugendlichen für die Jugendliche selbstbestimmt organisiert und gestalten entsprechende Aktivitäten..., und müssten natürlich finanziell ausgestattet werden...!



- Verbindungen aufbauen
- Möglichst ein gutes Ballorientiertes Training gestalten. Genügend Übungsleiter-Trainer müssen da sein. Gleichwertigkeitsgefühl stärken. U 7 Junioren
- Langfristige Entwicklungsziele
- Beitragskosten senken, Spielzeiten flexibler gestalten. Keine Pflichtveranstaltung, der Spaß sollte im Vordergrund stehen.
- Schon ab der U8 nach Leistung aufteilen, um später in der Leistungsklasse zu spielen
- Im Seniorenbereich den Spieltag auf Freitag Abend verlegen. Kleinere Staffeln. Im Jugendbereich alle Spiele auf den Samstag. Keine Sonntagmorgen Spiele.
- Veränderung des Spieltages der A und B Jugend auf Samstags
- Spielerinnen ab U13 brauchen Herausforderung und wollen nicht immer gegen die gleichen Mannschaften spielen. Einführung einer Leistungsliga mit Aufstiegsmöglichkeiten. Zudem klare Regeln um zu Wissen wie es nach der Findungsrunde weitergeht. Mehr Transparenz
- Gruppeneinteilung nach Leistung und nicht nach Befinden des Staffelleiters bei den U15 Juniorinnen. Das kann man niemanden erklären, auch andere Mannschaften haben kein Verständnis wie man als zweiter einer Gruppe nicht weiter kommen kann.
- Den Kindern von Klein auf die richtigen Werte vermitteln und ihnen den Spaß am Fußball zu geben.



- Spielstätten verbessern - Verbot Spieler abzuwerben
- Grundlagenbereich (U6-U11): - ein tolles Umfeld bieten, in dem Werte, Spaß und Freude im Vordergrund stehen, und nicht Leistung - gemeinsame Aktionen außerhalb des Trainings (Kinoabende, Besuch UFC Münster, etc., Sommerfest) - mehr ehrenamtliche Trainer:innen finden. Beim X (*Verein wurde hier genannt*) habe ich in meinem Bereich 15 Teams und noch immer Kinder auf Wartelisten
- U17/U19 Spielzeiten auf Samstag legen, 11Uhr am Sonntag ist für viele Jugendliche eine Herausforderung.
- Es gibt für viele Altergruppen zu wenig Trainer. Dadurch ist das Trainingsangebot nicht immer optimal oder findet garnicht statt.
- Mehr Trainer zu haben (Alter bis 14 Jahre). Also bessere Rahmenbedingungen für Trainer (Bezahlung, kurze Schulungsintervalle...)
- Spielerinnen flexibler in die Altersklassen einteilen. Klassenkameradinnen wollen zusammen bleiben z. B. 2011/2010. Wohlfühlen und Zusammengehörigkeit ist ihnen wichtiger als absoluter sportlicher Erfolg. Bei den Spielen werden dann bei Bedarf die jüngeren nach unten gegeben.
- Vereinsinterne Aktivitäten, internationale Turniere gemeinsam
- Vereinsinterne Veranstaltungen planen, Ausflüge zur Bindung etc.
- Zweiter Kunstrasenplatz (*Verein wurde hier genannt*)
- Alle Mannschaften gleich behandeln.



- Mannschaften, die eine Klasse aufgestiegen sind (bspw. in die Bezirksliga) können diese mitnehmen. am Beispiel: C-Jugend steigt in die Bezirksliga auf und nimmt diese mit in die B-Jugend ... und nicht dass die D-Jugend, die jetzt in die C aufsteigt das übernehmen "muss"... dann würden auch die die die Leistung bringen können abgeholt und nich auf einen Jahrgang übergeben, der vielleicht deutlich schwächer ist!
- Mehr ehrenamtliche, die auch die Zeit aufbringen um mal mit Kindern zu sprechen, die eventuell wechseln wollen. Dafür sollten auch die Vereine es lukrativer machen für die ehrenamtlichen, wie zum Beispiel Trainingskleidung stellen, um die Aufgaben interessant zu machen.
- Quali System im Jugendbereich Abschaffen, damit gute Spieler nicht in die Bezirksliga und besser wechseln. Durch ein richtiges Ligen System in der Kreisliga ist eine Krankheitswelle tabellarisch nicht so schlimm, wie in der Leistungsliga Quali, wenn man mit zu wenigen bis keinen Auswechselspielern entschiedene Spiele verliert und dadurch gegen schlechtere Gegner das restliche Jahr spielen muss.
- Die Spielerinnen und Spieler (ab 17 Jahre) sollten frühzeitig persönlich durch die Seniorentainer angesprochen werden (z Bsp. Trainingsteilnahme bei den Senioren), damit der Übergang einfacher ist.
- Integrationsbeauftragte/-helfer
- Attraktivere Anstosszeiten
- Vereine sollten nicht zwingend darauf bestehen, dass Kinder in der vorgesehenen Altersklasse spielen müssen. Oft kommen Kinder nicht mehr, weil sie nicht mit ihren Klassenkameraden in einer Mannschaft spielen können



- Jugendspielern (ab C) früh am Training Jüngerer beteiligen und Taschengeldaufbesserung ermöglichen
A Jugend Sonntags früh ist ungeeignet, besser zb Fr Abend, als WE Einstieg
- Viel wichtiger finde ich, kompetente Trainer zu gewinnen bzw. zu halten. Das ist nach meiner Erfahrung das viel größere Problem. Wenn tolle Trainer da sind, bleiben die Spieler auch ihren Mannschaften treu...
- Vereinsfeiern- und fahrten mehrerer verschiedener Teams des Vereins.
- Finde mehr begeisternde/fußballverrückte Coaches, die dafür brennen.
- Sie an den Verein binden, Trainerjob usw.
- Keine Idee
- Bei uns im Verein gibt es viele Jugendliche im Verein aber es gibt zu wenig Trainer für jede Mannschaft. Man kann auch nicht ehemalige Spieler begeistern um eine Mannschaft zum Training begeistern . Eigentlich schade aber es ist so. Und was ich auch nicht gut finde das ab der B Jugend Sonntags Spiele haben, früher war es ja nur die A Jugend.
- Identifikation stärken, Verantwortung übertragen
- Vernünftige Trainingsbedingungen schaffen Mehr Spielfelder auf Dörfern, öffentliche Unterstützung
- Eltern in alles Mögliche rund um die jeweiligen Mannschaften mit einbinden. Trainer aus den eigenen Seniorenmannschaften beschäftigen. 3 Trainer pro Kinder- oder Jugendmannschaft. Ein 'offenes' Vereinsheim. Tore auch über den Trainingsbetrieb hinaus also einfach zum Kicken zur Verfügung stellen.



- Abwerben anderer Vereine der gleichen Liga stärker sanktionieren (längere Sperren) und schon ab der U10, nur Wechsel zu höherklassigen Vereinen einfach machen. Insbesondere Wechsel mit dem Versprechen, höherklassig zu spielen, aber dann in der gleichklassigen Mannschaft nur Ersatz zu sein sanktionieren.
- A-Jugend (U19) Mehr gemeinsame Aktionen, Teambuilding-Maßnahmen, auch mannschaftsübergreifend in den Seniorenbereich
- Trainer müssen frühzeitig z.B. c-Jugend geworben werden. Vereinsvans für aufwärtsfahren. Evtl. Poolautos, die in der Woche für private Zwecke gemietet werden können. Mehr Equipment.
- Bis 14: Mehr Trainer/innen und damit kleinere Mannschaften. Das fördert den Zusammenhalt im Team. Als Trainer kann man außerdem mehr auf jeden individuell eingehen, sodass er/sie nicht so schnell den Spaß verliert.
- “Schnuppern” bei anderen Aktivitäten des Vereins - von der Orga bei VA, Trainer-/Übungsleiter bis hin zum Schiriwesen. Aktiv Einladen! Z.B. Bitte um Unterstützung bei einer VA, Schnupperkurs Schiedsrichter für die ganze Mannschaft (quasi als Trainingseinheit), Beteiligung der ganzen Mannschaft an Aktivitäten anderer Vereinsgruppen (z.B. Mannschaft bekommt eine Trainingseinheit der Basketballe oder nimmt als Gruppe an einem Strassenlauf der LA teil) - Ziel: Perspektiven erweitern und Verankerung im Verein ausbauen



- Verbesserung der Fussballplatzqualität (im Herbst und Winter sind Rasenplätze oft schlecht bespielbar) bessere/mehr Spielgeräte/Materialien Vereinstrikots/T-shirts verteilen, mehr Sportbekleidung zur Verfügung stellen
- Für alle Altersklassen Unsere Plätze werden von der Stadt von Oktober/November bis März gesperrt. Wir haben keinen Kunstrasen.
- Mehr flexibilität in dem Spielplan
- Qualifiziertes Training, v.a. In den goldenen Lernaltersgruppen
- Ich finde die Wechselfristen überholt. Selbst wenn Spieler ein andere Herausforderung suchen um sich eventuell weiterzuentwickeln ist der Rückweg zum Stammverein schwierig, da man mit Sperren von 6 Monaten rechnen muss. Es muss mehr Seminare für Trainer geben, da diese auch durch gute Arbeit halten können. Wenn jemand ein Ehrenamt ausübt, kann man nicht erwarten, dass dieser für eine Schulung 30km fährt. Da wären Online Vorträge super. Zu dem sollte schon Recht früh nach den Stärken die Teams gestaltet werden. Teilweise spielen alle zusammen, weil sie auf eine Schule oder befreundet sind. Kommt es in der D Jugend zur Sortierung sind viele unzufrieden und streben den Wechsel an
- Kadergrößen in der Westfalenliga (A und B Jugend) limitieren - Häufig gibt es dort 27 Spieler plus eine 2. Mannschaft



- Weniger Spiele, kürzer Saison. Beispiel NFL B- und A-Jugend nicht mehr Sonntags spielen lassen. Freitagabends dann können dir danach ins Wochenende starten.
- Altersgruppe: Junioren 14J Mehr Fürsorge von den Trainern zu den Spielern ,bessere Spieler hören auf schlechtere anzumeckern ,kein Leistungsdruck
- Früh auch als Trainer einbinden, Mannschaftsfahrten,
- Die Vereine müssen einfach mehr in die Jugendarbeit investieren. Gute Trainer die fortgebildet sind und den Jungs etwas vermitteln wollen fehlen. Ein Elternteil welches mal Fussball gespielt hat, welches mal ab und zu aushilft, ist da keine Lösung. Zuviel Geld fließt in die erste Mannschaft und die Jugend wird vergessen...
- Wenn es gelingt, den Spagat zwischen Breitensportcharakter und Leistungsfußball hinzubekommen, verlieren wir weniger Mädels. U13 - U17 h. Ist aber sehr problematisch. Helfen können außersportliche Angebote und die jungen Mädels auf Augenhöhe ernstnehmen sowie transparente Mannschaftsförderung wichtig nehmen.
- Mehr finanzielle Mittel für hochwertigere Vereinsarbeit
- Frühzeitig mit Verantwortung und Einbindung(Trainer/Co Trainer) in jüngeren Teams , Werte und Können weiter vermitteln. Mit die Ausbildung im Nachwuchs voran bringen durch Kommunikation und Vorbild
- Nicht möglich. Verschiedene Faktoren die von außen wirken. Lust auf Fußball verloren, zu wenig Spielzeit, Eltern die unzufrieden sind, Vereine die Spieler abwerben U.s.w



- Das Gruppen Gefühl muss gestärkt werden durch Mannschafts oder Vereins Aktionen vielleicht Sonderraining mit anderen (den besten) Trainern der Vereins, Ausflüge , Bundesliga spiel oder Preußen zusammen gucken vielleicht grade die Kontakte zu Preußen nutzen und nach dem Spiel zusammen mit einem Spieler reden können oder sich die Kabine angucken.(Man muss die Leute die man am Verein sieht halt kennen)
- Mehr Flexibilität bei Spielansetzungen. Der Sonntag endlich spielfrei machen. 9 oder 11 Uhr morgens ist für junge Menschen zurecht keine Option mehr.
- Die Bindung steht und fällt mit den Trainer/innen. Dies gilt für alle Altersklassen. In den jüngeren Altersklassen muss das Miteinander gestärkt werden, sowie der Spaß am Fußball im Fokus stehen.
- Mehr Flexibilität ermöglichen. Dafür sorgen, dass mehr Trainingsqualität Besteht.
- Meisterschaftsspiele B- u. A-Jugend am Freitag oder Samstag



20. Ich interessiere mich grundsätzlich für Qualifizierungsangebote für meine ehrenamtlichen Tätigkeiten (z.B. 90 Minuten-Seminare)

● Ja	357
● Nein	134
● Sonstiges	11



Erkenntnis der Umfrage

Die meisten Ehrenamtler interessieren sich für „kompakte“ Qualifizierungsmaßnahmen



20. Ich interessiere mich grundsätzlich für Qualifizierungsangebote für meine ehrenamtlichen Tätigkeiten (z.B. 90 Minuten-Seminare)

Sonstiges bzw. Kommentare

- Machen wir als Inklusionstrainer und -Trainerinnen regelmäßig in Kaiserau
- Ich bin für meinen Geschmack ausreichend qualifiziert
- Aufgrund Arbeitszeiten nicht möglich sowie Familie
- Ja, wenn ich dafür nicht eine Ewigkeit unterwegs bin
- Keine Zeit
- Kommt auf das Thema an
- Bin zu alt dafür (63)
- Wenn zeitlich möglich
- Ja, aber mir fehlt die Zeit
- Ja, aber wenig Zeit
- Kommt tatsächlich auf den benötigten Zeitaufwand an



21. Folgende Variante von Qualifizierungsmaßnahmen würde ich bevorzugen
(auch wenn ich mich aktuell nicht für eine Qualifizierungsmaßnahme interessiere).
Weitere Idee bitte unter "Sonstiges"

● Online	312
● Präsenz	157
● Sonstiges	33



Erkenntnis der Umfrage

Da es sich um Einzelseminare handelt, ist eine Hybrid-Veranstaltung nicht möglich. Allerdings soll – je nach Inhalt der Maßnahme – das Seminar in Präsenz oder Online stattfinden.



21. Folgende Variante von Qualifizierungsmaßnahmen würde ich bevorzugen (auch wenn ich mich aktuell nicht für eine Qualifizierungsmaßnahme interessiere). Weitere Idee bitte unter "Sonstiges,,
Sonstiges bzw. Kommentare

- Die Trainer Lizenzen an die Zeiten anpassen die Familien freundlich sind
- Sowohl als auch, kritischer ist die Uhrzeit
- Beides Formen, inhaltsabhängig
- Beides in Kombination
- Beides - je nach Thema
- Gar nicht
- Beides kombiniert
- Hybrid
- Beides (5x)
- Online in Kombination mit Präsenz
- Gerne Präsenz vor Ort im Verein, ggf. mit Nachbarvereinen!
- Habe kein Interesse an einer Quali, lieber spiele ich darunter macht mehr Spaß
- Mischung Online/Präsenz

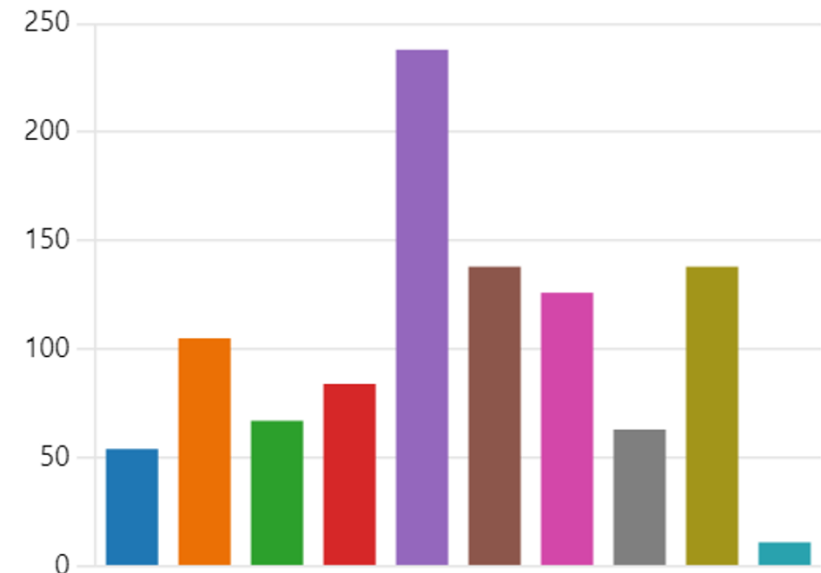


- Kurzschulungen für Trainer (oder auch andere Themenbereiche) an einem Freitagabend. Gerne mehr davon. Dieser Abend ist sowieso häufig eher wenig genutzt. War heute noch in Senden, das war eine klasse Veranstaltung!
- Hybrid, Mischung aus Online- und Präsenzphasen
- Beides kombiniert
- Sowohl als auch
- Beides gemischt
- Mischung aus beidem
- Würde gern die C-Lizenz machen. Kann dafür aber keine 2 Tage Urlaub nehmen.
- Präsenz ist besser, online praktischer
- Hybrid auch ok
- Mischung
- Ich würde beide gleich wichtig wählen
- Je nach Thema beide ok



22. Welche Qualifizierungsmaßnahme (90-minütige Veranstaltung) wären für meinen Posten im Verein hilfreich (Mehrfachantwort möglich)

● Finanzen/Steuern	54
● Satzungen und Ordnungen des Spielbetriebs	105
● Präventionsthemen gegen sexuellen Missbrauch und Gewalt	67
● Sportstättenentwicklung/Pflege	84
● Trainerinnen und Trainer (keine Ausbildung, die werden separat angeboten)	238
● Umgang mit dem DFBNET/Spielberichte	138
● Spielberechtigungen/Passwesen	126
● Öffentlichkeitsarbeit/Homepage/soziale Netzwerke	63
● Ich bin mit meinem aktuellen Kenntnisstand zufrieden	138
● Sonstiges	11



Erkenntnis der Auswertung

Viele würden sich im Trainerbereich qualifizieren lassen. Das kommt der häufigen Kritik nach „unqualifizierten“ Trainern entgegen. Spieltechnische Schulungen sind gefragt.



22. Welche Qualifizierungsmaßnahme (90-minütige Veranstaltung) wären für meinen Posten im Verein hilfreich

Sonstiges bzw. Kommentare

- Kein Interesse
- Gewinnung von Ehrenamtlern
- Effiziente Orga der Administration und des Infoaustausches unter den Funktionsträgern
- Vernetzung innerhalb des Vereins
- Gewinnung von weiteren Ehrenämtern und Bindung der neuen sowie vorhandenen um die Aufgaben auf mehreren Schultern zu verteilen



23. Optional: Was würde mein Ehrenamt erleichtern bzw. attraktiver machen

- Mehr Wertschätzung des Vereines gegenüber den Trainern.
- Ehrenamt wird attraktiv durch den Verein und die Menschen die sich dort engagieren, für jüngere Menschen evtl. mal ein paar Privilegien bsp. umsonst zum Preußen Spiel oder ähnliches.
- Wenn das viele Geld aus dem Herrenfußball verschwinden würde, bzw. gleichmäßig verteilt würde und somit auf Dauer auch Trainings- und Trainer:innenbedingungen, Platzbedingungen, Mediale Aufmerksamkeit, nach anderen Kriterien verteilt werden würden und nicht nur nach Geschlecht.
- Eine monatliche Aufwandspauschale
- Vergünstigungen in Nahverkehr, Transparentes Organigramm des Kreis Münsters (Wen muss ich für was fragen?)
- Mehr Wertschätzung der Zuschauer...insbes. für die Schiedsrichterinnenn und Schiedsrichter
- Weniger Bürokratie/ Formalitäten in allen Bereichen. (Spielbetechtigungen, Kosten)
- Verteilung auf mehreren Schultern.
- Psychologie



- Mehr Aufwandsentschädigung
- Bessere Verfügbarkeit von Trainingsplätzen vor allem im Winter.
- wenn man es steuerlich absetzen könnte
- Wir brauchen einfach mehr Bereitschaft für Ehrenamt!!!
- Ansprechpartner:in für Einzelfragen per Mail oder Telefon
- Mehr Wertschätzung durch den Verein
- Mehr Wertschätzung des Verbands für Ausbildung von JugendspielerInnen in der Basis bei Amateurreinen (AuswahlspielerInnen treten mit ihren Terminen mittelfristig in Konkurrenz mit den Vereinstermeninen)
- Keine Verlegung der Spiele in die Wochen! Dadurch erhöhter organisatorischer Aufwand für Trainer/innen.
- Ich bin glücklich und zufrieden
- Unterstützung, aber es will kaum einer helfen
- Bürokratieabbau/ Weniger gesellschaftliche Erwartungen von Professionalisierung im Amateur/Ehrenamtsbereich
- Mehr Trainingsplätze
- Alles ein bisschen lockerer handhaben z. B. beim DFB Net (ein Haken vergessen sofort 5 €) Wir sind alle keine Profis und haben teilweise auch nicht die Ausstattung dafür.



- Wenn Ehrenamt zeitlich in der Politik honoriert würde. Das man es auch noch ausüben kann.
- Nicht so umständliche Kommunikation zur Staffelleitung ausschließlich über das DFBnet. Wer hat schon ein DFB-Postfach?
- Mehr Plätze müssen uns teilweise 1 Platz mit 4 -5 Mannschaften teilen
- Verbandsflexibilität bei Spielverlegungen
- Mehr Wertschätzung
- Wenn die Vereine mehr Möglichkeiten hätten die "Trainer/Betreuer" rum um Fußball zu entlasten
- Nicht jede Saison mit den großen Vereinen Münsters über die Verpflichtung meiner Spieler sprechen zu müssen. Talente sollten gefördert werden, das bedeutet aber nicht mit Willkür Spieler einzuladen um die eigenen Mannschaften nur zu füllen.
- Mehr Geld
- Ansprechpartner zu jedem Verein, sowohl für Senioren als auch Junioren
- Höhere Wertschätzung im Verein bewusste Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs (finanziell, medial, Qualifikation eingesetzter Schiedsrichter:innen) Ausstattung durch Vereinskleidung größere Auswahl an funktionstüchtigem Trainingsmaterial kostenloser Zugang zu Trainingsübungen bessere/einfachere Kommunikation zu Staffelleitungen und Trainer:innen der anderen Teams der Staffel



- Mehr helfende Hände
- Mehr Einsatz und Engagement von weiteren Personen...
- Wenn mehr Verständnis und mehr Transparenz für die Zuschauer und die Spieler im Verein vorhanden wäre. Zum Beispiel wenn die Spieler mal mitbekommen würden wie aufwendig es ist eine Sportanlage zu pflegen
- Finanzielle Entschädigung
- Entsprechende Aufwandsentschädigung
- Angemessene Vergütung durch Sponsoren
- Entlohnung, Ausstattung, Vorzüge
- Entlastung von Schriftverkehr
- Eine hohe Anzahl von Ehrenamtlern die Mithilfe. Die zündene Idee wie man Leute wieder ins Ehrenamt bekommt.
- Weniger administrative Aufgaben, wie vor jedem Spiel das DFBnet pflegen zu müssen.
- Mehr Netzwerkmöglichkeiten unter den JugendtrainerInnen
- Mehr Toleranz und miteinander
- Wenn alle ein wenig mit anpacken und aktiv am Vereinsleben teilnehmen.
- Mehr Anerkennung vom DFB und der DFL!!! Mehr Geld für die Amateurmansschaften!!!



- Technologische Infrastruktur (vor allem Software) - in der ich Informationen und Prozesse dokumentieren und allen zur Verfügung stellen kann - in der ich Prozesse automatisieren kann
- Online-Lehrgänge/Seminare für Trainer um attraktives Training anzubieten, neue Ideen zu bekommen, und um sich auszutauschen. Taktische Trainingsinhalte.
- Bessere Online Tools. Die Seite des DFB ist völlig veraltet und der Verein plant die meisten Sachen noch mit Handzetteln.
- Mehr Menschen die sich engagieren, dann verteilt sich die Arbeit auch. Würde es eine etwas bessere Bezahlung geben könnten vielleicht mehr Jugendliche gewonnen werden, die nicht woanders ihr Taschengeld aufbessern. Spielbericht vereinfachen! Wenn es eine FairPlay Liga ist, wozu muss ich das eintragen, es könnte voreingestellt sein. Wenn es keine Linienrichter gibt, warum muss ich da die Trainer eintragen? Spielerwechsel zu aufwendig. Im Jugendbereich reicht ein Kästchen alle Spieler eingesetzt oder alle sind angewählt.
- Mehr Geld für den Zeitaufwand, denn viele Jugendliche/ junge Erwachsene können neben bei nicht noch einen anderen Job ausüben und geben das Ehrenamt dann für eine andere Beschäftigung z.B. kellnern auf



- Mehr Personen, die sich im Verein engagieren.
- Noch mehr/bessere Kommunikation mit den Eltern. Probleme frühzeitig ansprechen, statt später einfach Konsequenzen präsentieren.
- Mehr Geld
- Jetzt wo der Winter da ist, würden wir Trainer gerne Winterjacken für draußen haben. Diese müssen wir aber selbst finanzieren. Das ist sehr schade.
- Bessere Organisation (viele läuft auf Zuruf und Nachfrage) Mehr Unterstützung und Informationen: DFBnet, Football advance App, benötigte Formulare für Turniere, Spielverlegungen, Strafzahlungen, Regeln Hallenfußball und draußen, Trainerschein, Spielerpassbeantragung.
- Mehr Ehrenamtler!
- Konflikt „zweiter Kunstrasenplatz“ kostet extrem viel Zeit und noch mehr Nerven, da keine Mannschaft zufrieden ist. Sollte dieser Konflikt gelöst werden, wird vieles einfacher.
- Höhere Aufwandsentschädigungszahlungen
- Breitere personelle Unterstützung.
- Kommunikation im Verein erleichtern, durch bspw. Listen, wer wofür zuständig ist
- Mehr Geld



- Ich habe mir das Wissen in den letzten Jahren angeeignet, sehe aber zur Zeit an den neuen Trainern, dass der Umgang mit dem DFBnet und den Regeln und deren Umsetzung im Bereich der Mannschaften, die mit Spielbegleiter spielen enorm verbessert werden muss. Es genügt nicht bei einer 9-Jährigen am Rand zu stehen und "foul" zu rufen. Es muss die Regel erklärt werden. Leider fehlt vielen Trainern die Regelkenntnis, als auch das Feingefühl im Umgang mit den Kindern. Hier muss sensibilisiert werden.
- Weniger Leistungsorientierung, mehr Miteinander und Kooperation
- Einbindung von FSJ-Absolventen/Absolventinnen
- Verschiede Schultern verteilen. Kompetenzteams
- Entlastung durch mehr Ehrenamtliche
- Weniger Gängelung bei Spielverlegungen
- Bessere Transparenz mit dem Vorstand und einheitliche Behandlung aller Mannschaften mit mehr Wertschätzung allen Trainern und Betreuern gegenüber...
- Ein zweiter Trainer, regelmäßiger (Erfahrungs-) Austausch mit anderen Trainern.
- Wenn es einfach Spaß macht, in diesem Vereinsteam mitzuwirken!
- Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern



- Ein zweiter Trainer an meiner Seite, mehr Flexibilität bei Spielverlegungen etc. vom Verein, Regelkunde der anderen Trainer fördern
- Keines mehr da ich zu alt bin , und so macht es mir Spaß
- Gilt jetzt nicht für mich, mehr für jüngere Ehrenamtlichen. Eventuelle finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten/Steuerliche Entlastungen wenn sowas möglich ist.
- Eine noch größere Wertschätzung wäre toll. (größere steuerliche Vorteile / Belohnungssysteme (Ehrenamtskarten mit Vergünstigungen beispielsweise).
- Austausch Pflege im Kreis Warendorf
- Ein auf die Bedürfnisse der Nutzer zugeschnittenes DFBnet (Stichworte Usability, User Experience, Customer Centricity) statt eines, dass insbesondere auf die Vereinnahmung von möglichst hohen Ordnungsgeldern/Strafen ausgerichtet ist.
- Mehr Equipment!
- Ich glaube, wir werden auch bei kleinen und mittleren Vereinen künftig nicht mehr ohne hauptamtliche Mitarbeiter klar kommen - vielleicht durch gemeinsame Geschäftsstellen mehrere Vereine?
- Unterstützung vom DFB - finanzieller Rahmen
- Mehr Nachwuchs im Ehrenamt Bürokratie runterschrauben
- Trainer -Fortbildungen mit Zertifikaten ohne hohe Lizenzhürden. Möglichst in Gruppen mit Theorie u Praxis



- Weniger Bürokratie im Amateurfußball
- Mehr Co-Trainer
- Wenn die Staffelleitung deutlich mehr pro Vereine ist und gerade im Juniorinnenbereich deutlich mehr Verständnis hätte und hilfsbereiter
- Kurse/Infoseiten für Übungen in den verschiedenen Jugendabteilungen
- Bessere Informationen über den Spielbetrieb, Regeln !!!fertige Trainingspläne!!! Jahrestrainingsplan (Schwerpunkte + wie viele Trainingseinheiten pro Schwerpunkt) eigene Internetplattform für Trainer (Forum, Regelwerk, Kontakte, Ansprechpartner, Netzwerk, Fortbildung)
- Ausflug, Treffen etc.
- Mehr Unterstützung von der Stadt.
- Mehr ehrenamtlich engagierte Co-Trainer/Trainer
- Wenn man mehr Personal für Ehrenamt finden würde. Auf breite Schultern die Arbeiten verlagern
- Anerkennung
- Mehr offizielle Schiedsrichter in den Jugendmannschaften, da die Eltern diese Aufgabe nicht mehr übernehmen möchten und es im Verein keine Schiris gibt und wenn, dann werden sie für andere Vereine am Wochenende verplant. Übersetzer für Schiedsrichter für engagierte aber evtl. Der deutschen Sprache noch nicht so mächtig sind, die bei der Prüfung übersetzen dürfen. Vor allem bei den schriftlichen Prüfungen.



- Spieltermine A und B Jugend Samstag Nachmittags
- Mehr Personen, die ehrenamtlich mithelfen und eigenständig Entscheidungen treffen und Sachen organisieren!
- Einfach nur Geld fürs Ehrenamt würde schon reichen. Steuerliche Vorteile, freie Eintritt für BL-Spiele z.B.
- Mehr Ehrenamtliche zur Unterstützung
- Regeln klarer und erklärt. Mythos oder Wahrheit: Kinder von anderen Vereinen dürfen ohne Einverständnis nicht mit trainieren in unterster Liga. Wie ist das mit Festspielen etc. unmöglich online Klarheit zu erlangen
- Mehr Wertschätzung
- Kooperation von anderen Spieler-Eltern
- Wenn es gute Vergünstigungen für Ehrenamtler geben würde. Bisher haben sowohl der Kreis als auch Kommune/Land/Bund nix getan um hier positive Resonanz zu ziehen.
- Austausch mit anderen Personen aus anderen Verein in meiner Funktion (Seniorenobman)
- Mehr Wertschätzung
- Finanzielle Mittel für Ausstattung
- Das Ehrenamt wird von den Vereinen sehr geschätzt und unterstützt, die Eltern sind leider allzuoft problematisch(am Spielfeldrand)



- Es läuft bei uns fast gut. Allerdings gibt es leider - wie in vielen anderen Vereinen auch und nicht nur im Sport - so etwas wie ein Verein im Verein. Transparentes Verhalten ist da schon in bestimmten Bereichen (Finanzen, Zuwendungen an Mannschaften - vor allem der männlichen Ersten, etc.) nicht oder nicht ausreichend gegeben.
- Mehr Platz- und Hallenzeiten für das Training Mehr finanzielle Möglichkeiten um Materialien z.B. Bälle, Leibchen, Hütchen anzuschaffen... Bessere Infrastruktur im Verein z.B. eigener Ballschrank, mehr Minitore...
- Vernetzung, übergreifende Veranstaltungen (Bsp.: Trainernetzwerk Preußen)
- weniger arbeiten :-)
- Mehr Kommunikation mit den Profis beim dfb, vor allem im Passwesen. Erklärungen helfen es besser zu machen als einfach stumpf ablehnen und wieder alles neu beantragen.
- Es wäre noch attraktiver wenn man auch noch ernster wahrgenommen würde und noch mehr wertgeschätzt würde
- Mehr Helfer die sich wieder engagieren. Für den Verein. Über die Grenzen des eigenen Kindes bzw. der eigenen Mannschaft hinaus

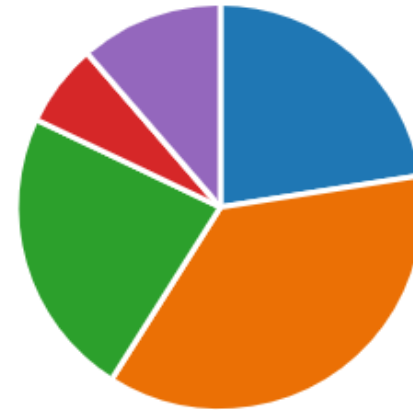


- Weniger Bürokratie bei Spielberichten der U-Mannschaften. Aktuell ok wg der neuen Spielformen.
- Mehr Anerkennung vom Verein. Auch eine zweite Mannschaft hat ihre Daseinsberechtigung.
- Ein besseres Gruppen Gefühl (Kontakt zu anderen Trainer) und ein leichter Einstieg in das Ehrenamt
- Wenn Staffelleiter mal in diesem Jahrhundert ankommen würden, man deutlich flexibler wird und man nicht nach dem Motto lebt, dass war schon immer so.
- Dass man mehr Sportplätze und Hallen zur Verfügung hat
- Vereinbarung von Ehrenamt & Beruf ist teilweise eine Herausforderung. Eine Förderung von Arbeitgebern, dass die Mitarbeitenden ehrenamtliche Tätigkeiten ausüben wäre perfekt.



24. Falls ich Interesse an einem Schiedsrichter*innen Anwärterlehrgang habe, würde ich folgende Lehrgangs-Variante bevorzugen (alle Varianten zzgl. Prüfung)

● 4 x Samstagvormittags in Folge	113	➔ Aktuelle Variante
● Wochenendseminar	183	
● 4 x Abende in einer Woche (Mo...	116	
● 4 Termine in 8 Tagen (Samstag, ...	33	
● Sonstiges	57	



Allgemeine Anmerkung zum Thema Schiedsrichter*innen:

Der Kreis Münster stellt einen sehr positiven Trend zum Thema Schiedsrichter*innen fest. Vor allem auch im Umgang mit den Spieler*innen und den Vereinen.



24. Falls ich Interesse an einem Schiedsrichter*innen Anwarterlehrgang habe, würde ich folgende Lehrgangs-Variante bevorzugen (alle Varianten zzgl. Prüfung)

Sonstiges bzw. Kommentare

- Das ist alles schwierig als Trainer und Familienvater
- 4 Abende in 2 Wochen
- Mischung aus Präsenz und Online
- Ebenfalls Online Termine anbieten, Prüfung natürlich in Präsenz

Bemerkung zu den Kommentaren

Die meisten Kommentare unter „Sonstiges“ gliedern sich in „Gar kein Interesse“, „War bzw. bin schon Schiedsrichter“





25. Optional: Was ich noch anmerken möchte und hier vielleicht nicht gefragt wurde

- Aufwandsentschädigung viel zu gering
- Ich kann es nur aus der Sicht meines Vereines sagen. Wir kommen an unsere Grenzen im Fußballbereich noch mehr Menschen aufzunehmen. Positive Strukturen ein schönes Umfeld wurden geschaffen, es läuft alles oder ist in der Umsetzung. Wirklich effektiv und langfristig gedacht bräuchten wir noch einen Kunstrasenplatz und einen neuen modernen Kabinentrakt, einfach auch mal 2 oder 3 Stöckig vielleicht mit Fitnessangebot. Wir könnten dadurch einige Hunderte Mitglieder problemlos gewinnen. Schon Fluglicht auf dem Rasen, würden einige Zeiten zumindest für die Jugend mehr ermöglichen.
- Der Verband darf von den Vereinen durchaus mehr fordern was die Umsetzung von Werten betrifft und dabei auch Sanktionieren bzw Belohnen
- Spielverlegungen sollten einfacher gemacht werden. Keine besonderen Deadlines etc.
- Die Verantwortlichen des Fußballkreises Münster kümmern sich sehr viel um ihre Vereine und deren MitarbeiterInnen. Diese Umfrage kommt hoffentlich zu einem Ergebnis, von dem alle Beteiligten profitieren werden.
- Das Engagement von vielen Trainerinnen und Trainern in Ehren...aber manchmal / häufig ist auch hier deutlich mehr Selbstbeherrschung und Vorbildfunktion gefragt....inbes. beim Spielbetrieb / Wettkampf....da rasten manche völlig aus.



- Ich würde gerne einen Schiedsrichter Anwarterlehrgang absolvieren, aber dann nur in meinem Verein pfeifen.
- Beim Schiedsrichterlehrgang fänd ich toll, wenn die neu ausgebildeten Schiedsrichter das erste Jahr nur für und im Schutz Ihres Verein Pfeifen würden. Anschließend erst außerhalb.
- Viele Vereine melden im Sommer (gutes Wetter etc.) wohlgemeint Mannschaften zum Spielbetrieb an. Im Laufe des Jahres (Herbst, Winter) fallen einige Kids durch Krankheiten aus oder ganz weg. Das Verschieben von Neuansetzungen ist sehr reglementiert, so dass kostenpflichtige Spielabsagen oder aber im schlimmsten Fall kostenpflichtige Zurückziehungen von Mannschaften aus dem Spielbetrieb erfolgen. Die dafür veranschlagten "Strafzahlungen" sind einfach zu hoch. Jeder Verein sieht es als persönliche Niederlage an, Spiele abzusagen bzw. Mannschaften zurückzuziehen.
- Es werden zu wenig Möglichkeiten angeboten die C-Lizenz innerhalb einer Woche zu erwerben... Für berufstätige Familienväter (die soll es ja im Jugendbereich geben) ist eine Fortbildung über mehrere Wochen und/oder Wochenenden zu lang und aufwendig
- Die Eltern sind m.E. der Dreh- und Angelpunkt. Die müssen, gerade bei den älteren Jugendlichen, mit motiviert werden.
- Ich wünsche mir einfach schnellere Umsetzung der Plätze und Hallen denn viele verlassen auch den Verein weil sie nicht im Winter mit 4 Mannschaften auf Asche trainieren möchten ,oder sich gar nicht beim Verein anmelden da wir gewisse Sportarten nicht anbieten können. Danke



- Die Pause nach der Quali Runde bis zum Start der Ligen ist viel zu lang. Man sollte es unbedingt hinbekommen, dass die Quali im Jugendbereich bis zu den Herbstferien gespielt worden ist, damit nach den Herbstferien mit der Meisterschaft gestartet werden kann!!!!!!
- Tätigkeiten im Kreis oder auf Kreis ebene bezüglich Fußball
- Ich hätte gerne mehr Transparenz dabei wie sich zb die Gruppen nach der Findungsgruppe zusammensetzen da die jedes Jahr auf neue bei vielen Trainern für Fragen sorgen!
- Unsere Kinder müssen in frühen Jahren das verlieren lernen! Wir brauchen Tabellen und Ergebnisse. Wir sind leider mit Hannes Wolf auf dem Holzweg!
- Institutionelle Schutzkonzepte innerhalb der Vereine, Schiedsrichter ausbilden zu Spielleitern (z.B. kommunikation, Deeskalation) nicht nur Regelkunde, Thema: Machtmissbrauch
- Passt die Strafen an der Größe des Vereins an. Ansonsten werden es immer weniger Vereine in Münster werden.
- Jeder Schiedsrichter sollte nachher nur das pfeifen müssen, was er wirklich in der Lage ist zu pfeifen. (zeitlich)
- Früher konnte man im DFBNet den SR Assistenten Speichern und muss nicht jeden Spieltag neu eingeben!!! Reine Abzocke damit der Kreis leichter Strafen generieren kann!!!
- Gerne für weitere Gespräche Kontakt an *(Name wurde hier genannt)*



- Kleine Vereine bekommen mehr und mehr Probleme ihre Mannschaften ausreichend voll zu bekommen, während größere Vereine teilweise 3 oder 4 Mannschaften pro Altersklasse haben. Zusätzlich locken größere Vereine dann noch die besten Spieler von den kleineren Verein weg. Klare Richtlinien und härtere Sanktionen für Fehlverhalten beim Ansprechen der Spieler wäre wünschenswert und versuchen kleinere Vereine mehr zu schützen, wie auch immer.
- Ich wünsche mir einen persönlichen Austausch im Bereich des Jugendfussball mit Hannes Wolf für unseren Verein (*Verein wurde hier genannt*) in Bezug auf die Spieltreffe bzw. Kinderfestival
- Die Trainerscheine werden zu aufwendig und gerade für den B Schein muss man zu viel Urlaub nehmen, da er nicht am Wochenende angeboten wird. So verliert man die Lust sich in dem Bereich weiterzubilden. Da wird es demnächst wenige geben die das machen. Es ist und bleibt ein Ehrenamt. Da braucht es vernünftige Zeiten, die nicht mit dem Spielbetrieb kollidieren und nicht mit der privaten Arbeit. Die Vereinsarbeit ist schon aufwendig genug!
- Da ich in der Qualifizierung tätig bin wäre es einfacher für mich interne und generell Schulungen anzubieten, wenn ich in den ReferentInnen Stab aufgenommen werden könnte :)
- Generell sollten Trainer von ihrem Verein kleidungstechnisch ausgestattet werden um auch ein WIR Gefühl zu erzeugen. Dann sollten Seminare über trainingsformen in jedem Verein Vorort vorgestellt und diskutiert werden, damit von der U bis zur Herrenmannschaft alle eine Sprache sprechen und am Ende auch ein Erfolg über Jahre zu verzeichnen ist. Vielen Dank



- Änderungen der Spielzeiten: In den Kreisligen sollte man den Freitag als Spieltag festlegen anstatt Sonntag. Dann können die Mannschaften Montags und Mittwochs trainieren und am Freitag spielen. Davon würden viele profitieren. Nicht nur die Familien.
- Alle Spielklassen unterhalb der U11 benötigen eigentlich keinen elektronischen Spielbericht, bzw. könnte der Spielraum beim Ausfüllen und der zeitliche Rahmen großzügiger sein. Nach dem Spiel hat man bei 10-15 Kindern wichtigeres zu tun. Vor allem wenn ich mitbekomme wie großzügig im Seniorenbereich über Versäumnisse hinweggesehen wird.
- Ihr macht eine tolle Arbeit die bestimmt nicht leicht ist. Danke dafür
- Kooperation des Vereins mit einem Anbieter von Trainingslagern um die Planung zu vereinfachen und die Kosten zu senken
- Bin als Jugendleiter der Meinung, dass die ganze Fußballgeschichte mit den Trainern steht und fällt, alles weitere ist der 2. Schritt und das kriegt man dann schon hin. Zuerst brauche ich Trainer, die motiviert sind und auch nach 3 oder 5 Niederlagen in Folge nicht aufgeben und für positive Stimmung in den Mannschaften sorgen können!
- Warum spielt die Jugend ab B auf ein Sonntag?
- Mädchen auch nach Leistung in Gruppen spielen lassen.



- Zum Beispiel beim Volleyball gibt es nahezu keine Schiedsrichterprobleme, da jede Mannschaft in den unteren Ligen Schiedsgerichte mit 6 lizenzierten Schiedsrichtern stellen muss. Warum wird nicht ab D-Jugend jeder Spieler / Spielerin verpflichtet, den Schiedsrichterschein zu machen und dann pro Saison 3 oder 4 Fremdbegegnungen zu pfeifen (Schiedsrichter + Linienrichter) - und das bis in den Seniorenbereich hinein? - Es gäbe eine ganz andere Einstellung zum Schiedsrichterwesen / Akzeptanz der Schiedsrichter; - Es gäbe keine Nachwuchsprobleme bei den Schiedsrichtern. Warum werden die geltenden Regeln nicht durchgesetzt? Zum Beispiel: wenn beim Basketball oder Handball gepfiffen wird, bleibt der Ball liegen. Warum machen die Schiedsrichter nicht bei der Begrüßung die Ansage, dass die Regeln streng umgesetzt werden: nach dem Pfiff bleibt der Ball liegen, wer dagegen verstößt, bekommt beim ersten Mal eine mündliche Verwarnung, beim zweiten Mal gelbe Karte. Mangelnde Akzeptanz der Schiedsrichter ist aus meiner Sicht ein hausgemachtes Problem, das man relativ einfach - aber nur bei kreisweiter oder verbandsweiter Umsetzung - in den Griff bekommen kann!
- Der Amateurfußball muss aus meiner Sicht noch flexibler werden. Als Schiedsrichter leite ich z.B. nur noch Spiele unter der Woche. Die Wochenenden sind häufig schon mit anderen Terminen belegt. Wir müssen mehr in die Woche mit unseren Spieltreffs, Spielterminen etc gehen (nicht nur, aber auch)! Das gilt auch für Fortbildungen, die ja mittlerweile auch schon vermehrt online angeboten werden.
- Der Kreis sollte aufhören, sein Augenmerk auf das Kassieren von Ordnungsgeldern und Füllen der Kreiskasse zu legen und sich stattdessen mehr um die realen Anliegen und Wünsche der Vereine an der Basis zu interessieren.



- Beim Onlinespielbericht sollte man Pflichtfelder einführen, die belegt werden müssten. Somit könnte man Vereine unterstützen, Strafen zu vermeiden und selbst dem Staffelleiter Arbeit ersparen. Neu geworbene Trainer und Betreuer werden zwar geschult, doch so wird die Fehlerquote damit erheblich reduziert.
- Viele wichtige Informationen des FLVWs werden an den jeweilig zuständigen Ansprechpartner des Vereins geleitet, welche jedoch nur teilweise an die Trainer weitergeleitet werden.
- Es wäre hilfreich, wenn der Junioren Spielplan zeitlich so geplant würde, dass die Hauptrunde direkt an die Findungsrunde anschließt, damit die Mannschaften nicht den kompletten November pausieren müssen, um dann den ganzen Dezember bis kurz vor Weihnachten spielen zu müssen. Diese lange Pause im November ist unnötig und undankbar für jede Mannschaft.
- Die "Neuen" Spielformen im U 6 bis U 9-Bereich kommen sowohl bei den Kinder als auch bei Trainern und Eltern nicht gut an! Es sollte dringend vom DFB noch einmal überdacht werden!
- Danke für eure Mühen!
- Ich bin für längere Winterpausen und kürzere Sommerpausen in den unteren Ligen. Dadurch würde es weniger Probleme wegen Spielverlegungen aufgrund des Wetters geben. Trainingsbeteiligung wird bei den meisten Mannschaften im Winter schlechter. Bei gutem Wetter sind deutlich mehr Zuschauer auf den Sportplätzen.



- Der Lokalsport geht leider vor die Hunde. Die Leute von Oben haben kein Bezug zur Basis. Ich glaube die wissen manchmal garnicht wieviel Aufwand es ist ein Verein am Leben zu halten. Es können nicht nur unbezahlte Leute ein Verein führen und sich um alles kümmern. Jugend, Senioren usw. fängt an bei Spieltagen und hört auf bei Sponsorensuche. Es wird immer schwieriger Leute dafür zur finden und das in allen Bereichen . (Trainer, Jugendtrainer, Verkauf am Spieltagen, Spieler selbst usw.) viele Leute haben zwei Jobs aktuell um genug Geld zu haben. Denke wenn man etwas mehr Geld in die Vereine geben würde könnte vieles Leichter werden. Aber am wichtigsten ist die Liga im unteren Bereich weiter zu verkleinern und die Saisons zu kürzen. Die jungen Leute von Heute haben wenig Lust noch 30-35 Wochenende im Jahr für Fussball zu geben. Wenn man mal schaut gibt es nur noch wenige Spieler die mehr als 80% der Spiele da sind. Das war früher anders. Es gibt einfach zuviel Konkurrenz. Da muss man umdenken.
- Welche Maßnahmen wird der Kreis ergreifen um das Ehrenamt attraktiver zu machen. Hier muss man deutlich spürbare Vergünstigungen bekommen. Kooperationen müssen gebildet werden und und... Im Moment sehe ich den kreis eher als den verlängerten Arm, des DFB s an der nur auf Geld ausmachen ist und den Vereinen mit den Strafen jede Menge Steine in den Weg legt. Das fängt bei den Kleinstrafen im Bereich des el. Spielberichtes an. Man hat da das Gefühl, dass der Kreis sich bereichern will um finanziell gut darzustellen. 5€ weil ein Schiedsrichter/Ordner im U10 Bereich nicht eingetragen wurde... Ohne weil ein Wechsel nicht eingetragen wurde... Ich muss ganz deutlich sagen, dass die Attraktivität ein Ehrenamt zu fördern auch bei den Vereinen liegt, aber wenn der Kreis und weitere Instanzen eigentlich nix machen dann wird es unattraktiv und man verliert halt weitere ...



- Ich bin für längere Winterpausen und kürzere Sommerpausen in den unteren Ligen. Dadurch würde es weniger Probleme wegen Spielverlegungen aufgrund des Wetters geben. Trainingsbeteiligung wird bei den meisten Mannschaften im Winter schlechter. Bei gutem Wetter sind deutlich mehr Zuschauer auf den Sportplätzen.
- Auch wenn ich weiß wie rar Schiedsrichter sind, aber es finden sehr viele Fehlentscheidungen von diesen Funktionsträgern statt. Das macht den Sport dadurch einfach nicht besser!
- Mehr Fortbildungen für Trainer in Präsenz statt der vielen Online Stunden. Realität und Nähe kann man in solchen Schulungen nicht ersetzen. Eine Kommunikation der Anwesenden live untereinander (Persönlich gegenüber stehen/sitzen) ist eine Sache die immer mehr verloren geht durch die Onlineschulungen. Nur auf dem Bildschirm zu schauen ist so unpersönlich und abgeschnitten. Corona hat bereits so viel normales Miteinander zerstört. Da muss klar entgegen gewirkt werden.
- Neue Spielformen: Staffeleinteilungen der U9 sind aktuell nicht nachvollziehbar. Hier hätte man noch Ergebnisse aus den letzten Saisons, an denen man sich eigentlich orientieren könnte. Die scheinen aber nicht berücksichtigt zu werden.
- Trainerprobleme. Zu viele Spieler, kaum Trainer, als Ehrenamt nicht anerkannt, zu unattraktiv für Jugendliche als Trainer zu fungieren, kaum Rückhalt vom Verein, U s w
- Ich bin mir sicher, dass viele Angebote, die vom Kreis angeboten werden, gar nicht in der breiten Masse bekannt sind.



Inhaltsverzeichnis

- Vorstellung FLVW Kreis Münster
- Grundsatzinformationen der Umfrage
- Vorstellung der Ergebnisse
- **Erste Erkenntnisse der Umfrage**
- Einleitung erster Maßnahmen





Fußball – und Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Kreis 24 Münster

Kreisanalyse

Erste Erkenntnisse



Erste Erkenntnisse für Maßnahmen

- Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlern bzw. Mitarbeitenden in den Vereinen
- Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern
- Gezielte Kurzschulungen helfen dem Ehrenamt und den Trainer*innen
- Sportstättenentwicklung
- Transparente und verständliche Kommunikation des Kreises
- Verständnis erzeugen für die Entscheidungen des Kreises/Verbandes
- Flexibilisierung des Spielbetriebs

Kernthemen zur Sicherung des Vereinssports

- Dem Vereinssport droht der Kollaps, da nicht genügend (qualifizierte) Trainerinnen und Ehrenämter zur Verfügung stehen
- Vereine haben teils einen Aufnahmestopp, da nicht genügend (geeignete) Sportstätten zur Verfügung stehen.



Inhaltsverzeichnis

- Vorstellung FLVW Kreis Münster
- Grundsatzinformationen der Umfrage
- Vorstellung der Ergebnisse
- Erste Erkenntnisse der Umfrage
- **Einleitung erster Maßnahmen**



Erste Maßnahmen im Kreis Münster sind in Planung

Gewinnung von Ehrenamtlern

- Ein digitaler „**Mitmach-Pool**“ für Vereine um Mitarbeitende zu gewinnen
- Ein Erst-Entwurf der Maßnahme wird dem Kreisvorstand im Mai vorgestellt

Qualifizierung von Vereins-Mitarbeitenden (90 Minuten Seminare)

- Gezielte, kurzweilige und verständliche Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer (m/w) und Funktionäre (m/w) Je nach Thema online oder in Präsenz
- Maßnahmen sollen keine zusätzliche Belastung sein

„Aufpolieren“ des Ehrenamts

- Das Ansehen des Ehrenamts muss gesellschaftlich wieder aufpoliert werden
- Das qualifizierte Ehrenamt stärkt die Förderung und Bindung von Mitgliedern wie auch die Ausrichtung der Vereine
- Das Ehrenamt muss wieder sichtbarer werden (Öffentlichkeit, soz. Netzwerke, Medien)
- Das Ehrenamt wird oft zu negativ bewertet, obwohl sich Menschen hier persönlich entwickeln und reifen können
- Förderung des digitalen Ehrenamts
- Ist das Wort „Ehrenamt“ überhaupt noch „zeitgemäß“?



Vorstellung der Kreisanalyse im Rat, Stadt Münster



KREIS
Münster

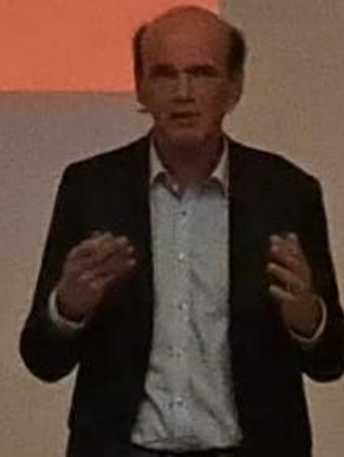
Wege entdecken – Zukunft gestalten

Vorstellung
Kreis-Analyse

Sportausschuss
Rat, Stadt Münster

13.03.2024

Die Analyse wurde vom Kreisvorsitzenden Norbert Krevert u.a. auch im Sportausschuss des Rats der Stadt Münster vorgestellt, um auch die Politiker und Verwaltung für die vielseitigen Herausforderungen zu gewinnen.





Eine gemeinsame Herausforderung

Gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Medien muss eine **Trendwende** zum Thema „Ehrenamt und Mitarbeit“ erwirkt werden, bevor wir die vielen Sportinteressierten nicht mehr fördern bzw. für den Vereinssport begeistern und binden können.

Probleme? Herausforderungen!



Wie geht es mit der Analyse weiter...

Maßnahmen werden
eingeleitet und
umgesetzt:

Zum Beispiel:

- Mitmach-Pool
- Kommunikationswege
- Qualifizierung



Die vielen Kommentare werden geclustert und bewertet. Viele Vorschläge sind sehr wertvoll und werden auf Machbarkeit geprüft. Ebenso werden die Ergebnisse der Fragen genau bewertet und Maßnahmen beraten, wie man negative Entwicklungen entgegenwirken und Prozesse anpassen bzw. optimieren kann.

Auf Wunsch stellt der Kreis Münster die Auswertung – samt anschließender Diskussion - in den Vereinen, Sportbünden und Kommunen persönlich vor.

Kontakt: Norbert.Krevert@flvw.de

Große Kreisanalyse des FLVW

Kreis Münster

Wege entdecken – Zukunft gestalten



Vielen Dank

